Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernspracher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Namauische Landesbank, Wiesbaden,

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

BM 2.— (einschl. 20 Epf, Postzeisungsgebühr) zurügl. 36 Epf. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise: (äglich (außer an Fonn- und Feiertagen).

# Der feige Anschlag auf Europa völlig mißglückt

Auch London sieht ein, daß durch den Verrat Badoglios militärisch nichts gewonnen wurde

as, Berlin, 10. September. (Gig. Drahtbericht unierer Berliner Schriftleitung.) Die Reaftion auf ben Berrat ber Regierung Badoglio ift außerorbents lich ichnell erfolgt, und zwar fowohl auf politifchem, als auch auf militarischem Gebiet. Kaum war die Rachricht von der Kapitulation der Regierung Badoglio befannt, als auch ichon für die Italiener — es wäre ja grundfalsch, diese Berräterregierung mit Italien gleichzusehm — die fasch it ische Ration alregierung die Antwort erteilte, während zugleich die japanische Regierung scharz gegen den Betrat Stellung nahm und sich zu einer noch engeren Zusammenarbeit mit Deutschland befannte. Die froafische Regierung ihrerseits gab mit einer Erklätung ein Beispiel der Entschlossenheit und ließ nicht den mindelten Zweisel über ihre Einstellung gegenüber den italienischen Berrätern, Auf als auch auf militarifdem Gebiet. Raum mar bie tellung gegenüber den italienischen Berrätern. Auf milit ürisch em Gebiet erfolgte nicht minder ichnell die Zeitstellung, daß alle deutschen Magnahmen planmäßig versaufen. Das alles sind Intworten, die die erfte Freude in London und Waisington berteits erheblich dämpiten.

Schon aus ben deutichen Gegenmagnahmen tonnte man erfeben, daß alle Bemühungen der italienischen Berrater, die deutiche Wehrmacht in die Katastrophe hinelngugiehen, volltommen gelcheitert find. Tatiach-lich tann es in beute nicht mehr bem geringften 3weifel unterliegen, daß das Biel bes Berraterfiun-gels um Badoglio nicht nur war, Stalien aus bem Kriege herauszubringen, fondern auch Deutich. land an die Anglo. Ameritaner ju ver-raten und der deutschen Webemacht einen möglichst großen Schaben jugufügen. Go hatte biefer erbarmliche Rlungel alles barauf angelegt, uns über Die tatfachliche Lage ju taufchen. Deshalb auch murbe ber Rampf forigeicht, nachdem bereits am 3. Gep-tember ber Baffenftillftand unterzeichnet worben war. Man opjerte nicht nur gang unnötig bas Leben gablreicher Solbaten, indem man nach Abichlug bes Waffenstilltandes noch den Weberitand in Rala-brien fortsette, man opserte weiterhin auch das Le-ben zahlreicher Frauen und Kinder, da noch in den Tagen nach der Unterzeichnung des Waffenstilltandes Reapol einen Terrorangriff über fich ergeben laffen mußte. Gin folder Berrat an einem Bundesgenoffen, aber auch ein folder Berrat am eigenen Bolle ift beifpiellos in ber Geichichte. Man bemühte sich auf jede Weile, uns über die tatiächlichen Borgange zu täuschen. Roch in ben leiten Tagen forberte man größere Kartoffelliefertungen und weiterhin die Lieferung größerer Delmengen, damit die italienische Flotte ihre Operationen sortsehen könne. Alles das geichah zu einer Zeit, als man bereits über den Massienkillstand verhandelte oder als man ihn bereits abgesichslien hatte und nur aus einen gestieben Ragienkillstand ichlossen hatte und nur auf einen gunftigen Augen-blid martete, um biejen Waffenftillftand endgultig in Kraft zu fegen, ba offenbar bie Anglo-Amerikaner mit ihren Borbereifungen gur Landung in Sta. lien noch nicht weit genug gediehen maren. Diefer Berrat am beutichen Bunbesgenoffen ift

eine Iserrat am beurichen Bundesgenonen in eine logische Folge des Berrates, den der Klüngel um Badoglio durch den Sturz Mussolinis gegenüber dem eigenen Bolle beging. Wir wissen heute, daß Mussolini damals die Unzulänglichteit gewisser Einrichtungen auch innerhalb der italienischen Wehrmacht erkannt hatte und entschlosen war, diese Unzulänglichteiten zu beseitigen und die Saboteure mattgufegen. Er batte burchaus erfannt, bag gemiffe Rreife teils aus Gurcht, teils aus Sinneigung gu ben Blutofraten, aus Borliebe für ibren Lebensftil Die Kriegsanstrengungen bes italientiden Boltes fabo-tierten und feinerlei Berftandnis bafür aufzubringen permoditen, bag ber beutige totale Rrieg eine anbere foziale Auffaffung erfordert, als fie bisher im italienifchen Offigiertorps zu Saufe mar. Muffolini mar allo entimiogen, mit ber jeigen Desertation bober Generale und anderer Diffiziere, fomie mit dem un hogialen Berhalten bes italienifden Offigierforps endgültig Schlug zu machen. Bu Diefem 3mede forbette er vom Ronig Bollmachten, bie der Konig, der fangit im Bunde mit den Egr-ratern war, verweigerte. Muffolini wurde feitgenommen, Badoglio übernahm die Regierung, d. h. ber Berräterflungel hatte im Zusammenipiel mit dem Königshaus das Sest in seine hand gebracht. Riemand tonnte es unflar fein, mas diefer Bechiel, der fich in ben Abendftunden bes 25. Juli vollzog, in Birtlichfeit bedeutete. Rach 48 Stunden masten mir burchaus im Bilbe, bag bieje neue italienische Regierung, Berhandlungen mit dem Geinde erstrebte, und daß das Betenninis, der Krieg gehe weiter — eine Erflärung, die nebenbei bemertt, don fehr balb von einigen Beitungen im "ber Rrieg geht doch weiter" abgeandert wurde — nichts weiter als eine Lüge war. Man nahm es auch ruhig in Rauf, bag bie englische und ameritaniiche Breffe gegen bie italieniiche Regierung Stellung nahm, benn man mußte, bag fich bas in ben Rahmen bes Rervenund Propagandafrieges einglieberte, auf ben bie

Anglo-Ameritaner fo große Soffnungen festen. Man mugte, daß alles bas nur geichah, um die mirtliche Lage gu tarnen und die Aufmertfamteit bavon abgulenten, daß man bereits längst handelseinig war. Es paßt auch burchaus in das Bild, daß noch vor wenigen Tagen, als swijden beutiden und italienifden Rommanboftellen über ben Schut bestimmter italie-niicher Stäbte verhandelt murbe, die Italiener erflatten, Die italienifche Wehrmacht murbe fich Die Ehre nicht nehmen laffen, felbft biefe Orte gu merteidigen. Man wollte eben unter allen Umftan. den verhindern, daß deutiche Truppen firategiich wichtige Buntte besetzten. So nimmt es auch nicht weiter wunder, daß die amtlichen italienischen Stellen noch zu einer Zeit, als bereits die erste Relbung über den Waffenstillstand nan amerikanischen Seite ausgeben nach warten werten. von amerikanischer Seite ausgegeben worden war, auf eine deutsche Anfrage hin diese Weldung als Schwindelmanöver der Amerikaner bezeichneten. Wan hat mit Lügen und Berräteroden gearbeitet, wie ste wohl kaum zum zweiten Wale irgendwo in der Geschichte zu finden find. In dem Kapitel des schwillichen Berrates nimmt die Regierung Badoglio jedenfalls unbestritten ben erften Blag ein. Aber felbit in London und Baibington ift bie

Freude über das, mas durch biefen Berrat erreicht wurde, gedämpft. Man befennt, daß damit in bem Rampie um die Festung Europa nichts gewonnen ist. Man begreift, so jagt der Lon-doner Korrespondent einer schwedischen Zeitung, daß die größte Ausgabe noch bevorstehe. Anders hat es ein englisches Nachrichtenbitto sormuliert, das sest-stellte, es seien nunmehr wohl die Italiener aus dem Kriege heraus, nicht aber Italien. Man sieht also, daß wir entschlossen find, alle diesenigen italienischen Bofitionen ju halten und gu verteidigen, bie fur die Behauptung ber Festung Europa unerlästich find. Im großen gesehen, hat sich deshalb durch den Ber-rat Badoglios und den zweiten Berrat König Bictor Emanuels die militärische Lage nicht ge-

andert. Baboglio und ber Berraierflungel aber haben nur bem Bolichewismus Borfcub geleiftet. Roch immer hat fich ja als Rugnieher ber anglo-ameritanichen "Erfolge" ber Bolichewismus erwiefen. Wenn beute bie Anglo-Ameritaner icon von der Aufnahme eines bolichewistischen Ber-treters in das Mittelmeer-Komitee sprechen, so ift ber Weg, ben Mostau einzuschlagen gedentt, unichwet zu erfennen. Die Feinde Europas, Alutofraten und Bolichewisten, werden aber auch hier geschlagen mer-ben. Die Berteidiger ber Festung Europa seben bem Anfturm porbereitet und tampfentichlossen entgegen.

Die Anglo-Amerikaner haben mit ihrem neuen "Erfolg" in Mostau wenig Antlang gefunden. Man erklärt vielmehr in der sowjetischen Sauptstadt, daß durch den Berrat der Badoglio-Regierung fich an der Forderung nach einer Entlastung. b. h. an ber Forberung nach Errichtung ber zweiten Front nicht bas geringfte andere. In biefem Sinne arbeiten auch bie fomietischen Gewerschaftsvertreter weiter, die gegen-wättig England besuchen. Die englische Bresse unter-kützt diese Bestredungen insofern, als sie immer wie-der sehr nachdrudlich vor jeder Ueberschützung der sowjetischen Ersosge warnt. So weist die "Dailn Mail" darauf din, daß die Deutschen, wo sie im Often einen zwedlos geworbenen Gelandestreifen raumten, alles gerftorien und die Ernte, auf die es ben Sowjets antomme, mitnabmen. Die beutiden Berlufte in ben legten Boden ichienen feinesfalls befonbers hoch zu sein, und so bald der Winter hereinbreche, würde Deutschland eine mächtige Berteidis gungslinie im Often halten und seine Rampfeswucht auf die britischen und amerifanischen Armeen lenten. In gang dem gleichen Sinne be-merkt der "Dailn Herald": "Erwartet nicht zuviel von der sowjetischen Armee. Die Deutschen tämpfen hartnädig und verteibigen jeden Meter Boden jah". Spätestens Ende Oftober seige der Regen ein, ber bie Strafen in Schlamm verwandle und bie Opera-

Der OKW.-Bericht von heute

# Feind-Stützpunkte auf Spitzbergen zerstört

Schlacht im Donezbecken geht weiter - Die deutschen militärischen Maßnahmen in Italien verlaufen erfolgreich - Heftige Kämpfe in der Bucht von Salerno -Bis jetzt 200 000 BRT zum Teil vernichtend getroffen - Flüchtender italienischer Flottenverband gestellt - Ein Schlachtschiff versenkt

Mus bem Führerhauptquartier, 10. Sept. (Funtmelbung.) Das Obertommanbo ber Wehrmacht

Die Schlacht im Doneg be den geht unter ers bitterten und wechselvollen Rampien weiter. Gudlich Isjum und im Rampigebiet von Chartow wurden zahlreiche Angriffe unter hohen feindlichen Bangerverluften abgeichlagen.

Auch an mehreren Stellen des mittleren Frontablen ittleren Frontablen nitts, besondere bei Kondtop an der Desna, bei Kirow und westlich Bjasma griff der Feind ernent an. Er wurde in harten Kämpsen

Die Sowjets verloren gestern 87 Banger. Britisch-nordameritanische Fliegerverbande führten ichwere Bombenangriffe gegen einige Orte in den bei enten Bestgebieten, wobei besonders die Bevolferung von Baris und Boulogne empfindliche Berlufte hatte. Deutiche Luftverteibigungsfrafte

In ber Racht jum 9. September griffen beutide Geeftreitfrafte und eingeichiffte Truppen bes heeres militarifde Stupuntte und michtige, jur Durchführung von Gee und Luftoperationen notwendige Unlagen bes Geindes auf Gpigber. notwendige Anlagen des Feindes auf Spigbergen überraschend an. Im Berlauf der fühn durchgeführten Unternehmung tämpsten unsere Kriegsjchiffe die seindlichen Küstenverteidigungen nieder und schusen damit die Boraussehung für die Landung der heeresverbände. In vordiblicher Jusammen-arbeit wurden alle Teiegswichtigen An-lagen und Sinrichtungen der Insel, vor allem Funt- und Wetterstationen, hasen- und Berladeein-richtungen, Elestrizitäts- und Wasserverte, mehrere im Ausbau besindliche Kahlenbergmerte mie genoorim Ansbau befindliche Rohlenbergwerfe, wie ausgebehnte Rohlenhalden und Brennftoffmengen, umfang. reiche Munitionsbepots und Broviantlager in bie Buft gesprengt, burch Brand jerftort ober aufgebracht. Der Feinberlittempfinbliche, blutige Berlufte. Mugerbem murbe eine Mngohl Gefangener eingebracht. Die eigenen Berlufte find gering. Der Berband ift wieder in feine Stuppuntte

Die beutiden Dagnahmen gegen ben Berrat ber Regierung Baboglio haben fait überall auf bem Balfan, in Oberitalien und in Gubfranfreid jum Erfolg geführt. Die Daffe ber italienifden Wehrmacht in Diefen Raumen hat bereits bie Baffen niebergelegt und an deutiche Truppen abgegeben.

Dort wo italienifche Rommandeure, von bem Berrat Badoglios vorher unterrichtet, ben Rampf gegen deutsche Truppen befohlen und aufgenoms men haben, murbe ber Biberftanb eners gild und in furger Beit gebrochen. An einigen Stellen find noch Rampfe mit fleines ren Abteilungen im Gange.

Biele italienifde Berbande haben fich den dentichen Ernppen anges ichloffen, um den Rampf wie biober gegen eiterzuführen. Gin italienifcher Glottenverband, ber jum Gegner übergeben wollte, murbe im weftlichen Mittelmeer von beutichen Rampf: und Torpedofliegern geftellt. Gie ver: fentien ein Schlachtichiff und trafen außerdem einen Rrenger und einen Bers ft örer fo ichwer, baß auch biefe Schiffe als vers nichtet augnieben find.

Mm frühen Morgen bes neunten September landeten in ber Bucht von Calerno ftarte englifd-nordameritanifde Rrafte. Gie murden fofort energisch von deutiden Truppen angegrife ien. Die Rampfe find in vollem Gange. Diefen Bandungsträften fügten dentiche Rampf. und Schlachtfliegergeichweder bei Tag und Racht ich werfte Berlufte an Menichen, Masterial und Schiffen ju. Rach bisber vorliegenden unpellitätbigen Meldunger merten liegenden unvollftanbigen Melbungen murben viele Eransporter mit einer Gefamttonnage pon über 200 000 BRI, gablreiche Rriego-fciffe, fowie eine große Angahl von Landunger booten jum Teil vernichtend getroffen. Rach Bombentreffern fanten fofort ein fcmerer grenger, ein Transporter von 9000 BHZ und feche Groglandungeboote.

as. Die militärische Situation in Italien tonsoli-biert sich weiter, Wie aus ben beutschen Berichten hervorgeht, entwideln fich die Mahnahmen ent-iprechend unseren Erwartungen und Planen. Die Baffennieberlegung gahlreicher italienischer Berbande ichreitet fort, por allem hat bie beutiche Luftwaffe ben feindlichen Landungsunternehmen im Golf von Salerno ichmere Schlage verfest. Damit ift jugleich bie feindliche Behauptung richtiggeftellt, bag wir Flieger von ber Front gu ber Beimat ab gezogen hatten. Die Erfolge ber beutichen Luftwaffe in Italien beweisen bas Gegenteil. Gang abgesehen bavon find überhanpt bie militarischen Ereigniffe, vor allem auch bas beutiche Unternehmen gegen Spigbergen, dazu angetan, die Behauptung Lügen zu, strasen, das wir uns auf desensive Mahnahmen beschränkten. Die Desensive wird, wie sich immer wieder zeigt, offensiv gesührt, und die deutschen Ausfälle tressen den Stelle an deutschen Ausfälle ber Fall Spigbergen zeigt, auch an Stellen, an benen er mit einem folden Schlag gar nicht gerechnet hat.

## Das große "?" der UdSSR

Von Oberstleutnant A. von Olberg

Immer wieder lefen wir in ben Berichten ber DAB. über die gewaltige Abnugungsschlacht im Often von den ich weren blutigen Berluften der Bolichewiften, die Tag für Tag viele Tausende umfassen. Erft fürzlich wurde wieder berichtet, daß allein an der Gront eines einzelnen Armeetorps im Raume von Is jum im Berlauf bes vierwöchigen Durchbruchstampies etwa 80 000 Mann an toten Go-Dutchbruchstampfes etwa 80 000 Mann an toten Sowjets gezählt worden seien. Die Zusammenstellung der Gesamiverlufte an der Ofisiont im Lause der Commerossenstellung das ber Gefal-lenen mit etwa 600000, Rein Wunder, daß man da immer wieder auf die Frage stöft: woher befommen die Sowjets den Ersah für diese Millio-ten an Coldeton die fie im Rechtut der mei letten nen an Soldaten, die fie im Berlauf der zwei letten Kriegsjahre an Gefangenen, Berwundeten und To-ten eingebuft haben? Aber erfett muffen fie fie ja dlieglich haben, benn jeber Wehrmachtbericht melbet boch immer wieber Maffenangriffe, bie mit friichen, aus ber beimat herangeführten Berbanben durchgeführt wurden und wieder verbluteten. Diefer Maffenein at ber Bolichewisten, ber ja gerabe bas Rennzeichen ihrer jegigen Commeroffenstwe ift, lagt zweifellos ben Eindrud auftommen, als ob die fo-wietische Führung nicht nur auf dem Gediet des Kriegsmaterials, sondern weit mehr noch im Sindlich auf die Truppenmaffen dauernd aus bem Bollen icopien fonnte.

Es ift nun aber feineswegs fo, bag bas Menschen-reservoir ber Cowjets unerschöpflich mare. Die hau. figen Alempaufen, bie in immer fürzeren Abitanden zwijden die Grogangriffe ber Bolide-wiften eingeschoben werben, bie Ausfagen ber Ge-fangenen und gahlreiche Aeukerungen ber feinbilden und neutralen Preffe deuten barauf hin, baß bie Massenverlufte nicht ohne Auswirfung auf die feindliche Kriegführung bleiben, wenn sich diese auch nur febr langfam und jogernd bemertbar mache. Uebereinstimmend tonnte aus Gejangenenausjagen von allen Abidnitten ber Ditfront, vom Ruban bis jum Ladogafee und erft recht aus bem Kernpunkt ber Rampie zwichen Bjelgorob und Orel, wo ein gandiger Rachichub an Referven erfolgte, festgestellt werben, das die Frontfampjer der Sowjets gur Beit nur gang junge Jahrgange von 1925/26, alfo Siedzehn- und Achtzehnfahrige oder Biergig. bis Fünigigährige, umfallen. Blutjunge Refruten neben alten Landfurmmannern. Auch Frauen find in der Kampifront immer ftarfer vertreten, obwohl "Frauenbataillone" wohl nur fehr selten ausgetreten bürften. Aber unmittelbar hinter der ersten Linie find Frauen in großer Jahl eingesetht, sie stehen an den Geschüßen und tun Dienst bei den Verbänden der rudwartigen Dienste. Auch der Einsatz geschlossen er sowietischer Etrafe in heiten deutet auf

ben Schwund ber Menichenmaffen im Cowjetparadies bin.
Die Frage, woher die Sowjets ihre ungeheuren Menichenmaffen jur ftandigen Auffullung ihrer Truppenverbande nehmen, hat nun ber "Daily Erpreft" Diefer Tage eingehend gu tlaren versucht. Gin britt. icher Rapitan Ridenbader hat fich, aus Cowjeirufland, gurudgefehrt, ju biefer Grage eingebend ge-außert. Er geht davon aus, dag in der Cowjetruftungsinduftrie dur Zeit in aller-größtem Umfange nur noch dinefische Kulis und sowsetische Frauen und Jugendliche unter 18 Jahren beschäftigt find. Alle irgendwie mehrfabigen Manner fieben im Einfah und find jum größten Teil wohl bereits an die Front gefdidt. Dit der Erreichung bes an die Gront gefdidt. 18. Lebensjahres werden auch die Jugendlichen fofort aus den Belegichaften ber Fabrifen berausgezogen und ohne Rudficht auf ihre bisberige befondere Bermenbung, eima als Spegialifica, for fort gur Bebrmacht gefdidt. Ridenbader ift ber Auffaffung, daß die Comjetmaffen im bisberigen Umfange in Butunft nicht mebr anige bracht werden tonnen, das aber auch weiterbin ein dauernder Buflug in nicht unbetrachtlichem Umfange gur Berfugung ftebe, da ja die Geburtenjabrgange in Comjetrufland auferordentlich ftart feien. Immerbin fiebe aber der Comjetftaat noch bor einer anderen großen Edmierigfeit, die mit den Ernabrungsfragen gu-fammenhange. Der ftellvertretende Rat der Bollstommiffare, Bnichinffi, bat erft furg-lich vor englifden und amerifanifden Breffevertretern die Erflärung abgegeben, daß man mit Müdsicht auf die verwidelte Berforgungslage der Sowietunion die Rationen der Spl-daten sogar an der Front habe fürzen mitsen. Diese Tatsache wird durch Gesangenenaussagen voll bestätigt. Ridenbader führt dazu ans, fagen voll bestätigt. Ridenbader führt dazu ans, daß in ber Comjetunion jur Beit eigentlich überhaupt nur die Frontfoldaten halbwegs ernahrt werden. Schon wenn fie in Referve tommen, werden die täglichen Rationen berabgelest. Die Babrifarbeiter, felbit Comerarbeiter in Rufinngsbetrieben, erhalten noch weniger und die Alten und Schwachen, die in Stadt und Land nicht mehr arbeiten tonnen, befommen vom Staat taglich nur ein fleines Stud fcwarges Brot.

Unbedingt faich mare es, wollten wir aus

#### Achtet auf Fallschirmagenten!

Berlin, 10. Ceptember. Der Geind verfucht mit allen Mitteln die innere Front unseres Boltes zu erschüttern und damit unseren schwer fämptenden Truppen den Rückalt zu nehmen. Er ist vereinzelt dazu übergegangen, Ag eu ten durch der ungen bie den zu lassen. Jede Berton ist verpslichtet, alle Wahrnehmungen über das Auftreten von Fallschirmagenten josort der näch sten Polizeistelle zu melden. Wer diesen Agenten in irgend einer Form bisst, begünstigt den Feind. Er stellt sich damit außers halb der Gemeinschaft und wird ohne Ansehn der Person und ohne Rücksicht auf die Vemen. allen Mitteln bie innere Gront unfered Bolfes ber Berion und ohne Rudficht auf die Bewegs gründe feiner Saublungsweife mit aller Scharfe gur Rechenichaft gezogen. Der Reichsminifter # teilt hierzu mit, baft

verantwortungoloje Elemente, Die vor einiger Beit ertannten Gallidirmagenten burch Gemahs rung von Unterfunft und Berpflegung geholfen haben, fofort ericoffen morden find.

## Unsere Truppen in Kalabrien gesichert

Vereinzelter Widerstand italienischer Verbände rasch gebrochen

Berlin, 10. Ceptember. Rach bisher porliegenben Melbungen baben in Gubfranfreid, im beutichita-lienischen Grengebiet und weiteren Bereichen 3taliens, somie in Gubofteuropa bie beutiden Truppen ben Gout ber europäilden Rufte und bie Giderung ber militariiden und friegewichtigen Objette übernommen, nachdem erbebliche Teile ber italienifden Webrmacht infolge ber feigen Rapitulation Badoglios die Baffen nieberge. legt baben.

Die beutiden Dagnahmen mußten vor allem barauf bedacht nehmen, baß bie erfolgreiche Fortführung des Kampies gegen die Amerikaner und Briten nicht durch den Berrat Badoglios gefährdet wurde, Deshalb waren die deutiden Truppen ge-nötigt, die italienischen Truppen überall da, wo man bem Kurs Badoglios folgen wollte, sur Rieberlegung ber Baffen zu veranlaffen, Im allgemeinen fam es

bierbei nur ju menigen Zwiidenfällen, bie burch ent-ichloffenes Auftreten raid bereinigt merben tonnten. Ortlider Biberftand, ber nur vereinzelt geleiftet wurde, war raid gebrochen. Mehrere ehemalige Milis-Formationen unterftellten lich ber beutiden Gubrung und fonnten in die deutiden Berbande eingereiht merben,

Dant ber raich burchgeführten Dagnahmen maren bie im Raum von Reapel : Salerno eingefesten beutichen Berbanbe in ber Lage, ben Rampf gegen ameritanifche und britifche Landungsftreittrafte ohne Gefährdung ihrer rudmartigen Berbinbungen fofort entichloffen aufzunehmen. Auch bie in Gubtalabrien tampfenben beutiden Rachhuten behaupteten fich erfolgreich gegen die langs ber Westfüste und von Gee her angreifenben britifchen Divifionen in hinhaltenbem Gefecht.

biefen Angaben, beren Rachprufung nur ichmer möglich ift, irgendwelche voreiligen Folgerungen gieben. Davon, daß die Commeroffenfive wegen

Mangels an Radichub verfaden tonnte, fann gar feine Rede fein. 3m Gegenteil, wir muffen un-

bedingt damit rechnen, daß die nächten Wochen und Monate in ftändiger Erneuerung Groß-angriffe der Sowjets en der Oufront bringen werden, bis die Schlammperiode dem Anfturm im Derbst fein natürliches Ende fett. Die so-wjetische Führung fann trot ihrer gewaltigen

Berlufte an Ariegomaterial jeder Art, an Ban-

Bern, Fluggeugen, Gefallenen, Bermundeten und Gefangenen ibre Offenfive gur Zeit wohl nicht mehr anhalten. Der Durchbruch gur Ufraint, ber fie allein aus ihren Ernabrungenöten retten

tonnte, wird ihnen allerdings nicht gelingen, fagt

boch eine alte frategifche Erfahrung, bag eine Offenfive, bie nicht im Anfang burchichlagenbe

Erfolge bringt, auf lange Daner niemals ibren

3med erreicht. Tropbem wird Stalin beftrebt fein, Die Angriffe feiner Beere immer erneut

vorzutragen, um jum mindeften Siellungen an erreichen, in denen er im Binter durchbalten und einem eveninellen deutschen Angriff entgegentreten kann. Alles biefes find Gründe genug, die die Sowjetarmeen in den kommenden Bochen

und Monaten immer wieder alle ihnen irgend

aur Berfügung fiebenden Rrafte gu einem entideidenden Schlage aufammengufaffen, hat boch
feiner ber friegführenben Staaten
ein rafdes Ende bes Rrieges fo not-

mendig, wie Comjetrufland, bas por

einer Sungerenot im tommenden Binter fteben burfte. Demgegenüber feben wir unfer volles

Bertrauen auf unfere Rameraden im Often. Mogen die Cowjets auch in Butunft Menichen-

maffen in gehnfacher Meberlegenbeit gegen unfere Front anrennen laffen, einem Anfturm, dem die beutiche Rriegführung nur gablenmäßig wefent-

lich ichwächere Berbande gegenüberstellen tann, so wiffen wir doch, daß diese beutschen Divisionen durch ibre erhühte Kampffrast, durch ibre Einsatzeudigkeit und ibre technisch bestere Ausbildung

die gablenmäßige Unterlegenheit mehr als aus-

milfen letten Endes dann boch einmal gur Aus-ichopfung bes fowjetifchen Menichenrefervoirs

Volksverräter hingerichtet

führen.

Alle die Rampfe im Abnunungafrieg

## Das beste Erntejahr seit Kriegsbeginn

Die Ernährung unseres Kontinents gesichert

W. L. Der Durchichnitt zeigt in Großbeutichland eine gute Getreideernte, die vielfach in der Qualität die Ergebniffe des Borjahres übertrifft, fo ban ber Uebergang jum neuen Ernie-jahr allgemein ohne jebe Romplifation erfolgt. Befonders ertragreich find auch die Ernten in ben jubononropatiden Lanbern, fo

hier die Rationierungsbestimmungen großgangenen Jahr, wenn auch die Buteilungen teine Erhöhungen erfahren. Dafür hofft man aber die Onalität bes Brotes verbeffern gu fonnen, in dem die Beimablungevor-ichriften weniger fireng gehalten werden. Coweit man im Angenblid beurteilen fang, bat Rumanien die beste Brotgetreideernte zu ver-zeichnen, so daß es in der Lage ist, seinen Nach-barn vom lleberschuß abzugeben. Wie bei uns die Kartoffelernte eine wesentliche Rolle in der Bollsernährung spielt, über die sich im jebigen Beitpunft noch fein abichließendes Urteil geben läßt, jo bilbet im europäifchen Sudopraum die noch nicht abgeichloffene Da i be'rnte einen nur tarierbaren Seffor. Nach voraussichtlichen Schähungen wird aber auch die Maisernte unter feinen Umftanden unter bem Durchichnitt liegen, fo bag fich insgesamt fur bie fuboftliche Salfte Europas eine Ernte ergibt, die mefentlich beffer als im Borjahre ift.

Die Melbungen aus Cubwefteuropa, in erfter Linie Stalten, Spanten und Grant. reich find nicht fo gunftig wie bie bes fubaftlichen Rontinents und gwar haben bier febr audgeprägte bibe- und Trodenperioben fomobl bas Rorner- wie auch bas Strobergebnis beeintrachtigt. Aber auch bier ergibt fich im Bergleich au ben mangelhaften Ernten ber brei erften Rriegojahre ein durchaus aufriedenftellen-

Der ofteuropaifde Raum, namentlich Oftland, Beiftruthenien und bie Ufraine als bie

Brotfammern des Oftens, haben nach anfänglich begrengten Ansfichten, Die burch Auswinterung infolge mangelnber Schneebede und burch eine au trodene erfte Commerbalfie entftanden maren, in den leiten Monaten ftart aufholen fonnen und eine gute Getreideernie gu perzeich. nen, die dentliche Berbindung mit den ausge-geichneien Ernten Gudofteuropas aufweift. Die hoffnungen, die man beguglich des Oftraumes von vornberein nicht gu boch gespannt batte. von voruberein nicht ju foch gespannt batte, baben durch die Tatiache eine positive Berichtigung ersabren, die für das, Gesamtresultat von nicht zu unterschätender Bedeutung ift. Als iehr gut werden die Ergebnisse des Oelfruchtanbanes bezeichnet, der eine weitere Steigerung erfahren soll. Rordeut uropa, von jeder Zuschüngsebiet in der Brotverforgung, meldet gute Mittelernten, die in Linie für Schweben und Finnland, Die immer in ftarferem Mage von ber Einfuhr ab-hangig maren, eine Rolle fpielen. In allen biefen Landern verfpricht auch die Sadfruchternte, fofern nicht anormal früher Binter bie Ernte in Rordenropa ftort, ein gufriedenftellen-

des Ergebnis. Angeficia bes ernabrungswirticafilich völlig auf fich gestellten europäischen Rontinents fann man nom Getreibeerniefahr 1943 als bas beite feit 1939 fprechen. Die icablichen Auswir-lungen ber frengen Binter 1940, 1941 und 1942 find diesmal nicht vorhanden gewesen. Das Saaten und Erntewetter 1943 war zwar fehr wechselvoll, doch erfolgte im rechten Augenblick immer noch die Umfehr zur Rormallinie, so daß Ausfälle von Bedeutung faum auftraten. Man fann baber gufammenfaffend bas europaifche Erntejahr als ausreichend und gut ichoben. Gine ber wichtigften Boraussehungen erfolgereicher Kriegsführung, Die Gicherung ber Bolfsernafrung, fteht für 1943/44 unter einem erfreu-

## Britisch-beischewistische Verbrüderung

Ein kommunistischer Verband in die englischen Gewerkschaften aufgenommen

IPS. Der 75. Rongreg ber englischen Gewertichaften in Southport begann mit ber Ueberraichung, bag jum erften Male ein weiblicher Prajibent, nämlich Frau Anne Loughling aus ber Textil-arbeitericaft, gewählt murbe. Richt minder überraschend war die starte sowietische Vertretung, unter ber insbesondere Frau Tasjana 3 bu to va auffiel, eine "blonde und elegante" Russin, die "großen Ein-brud auf die Wehrheit der mannlichen Gewertschaftsmitglieber" machte, Die Sowjets murben von bem Rongreg überaus fturmifch begrüßt und gleich bie erften Borte ber Brafibentin bewiesen, bag bie Briten mit ben Bolidewiften auf Gebeih und Berberb perbrubert find: "Bir merben niemals vergeffen,

mas bie Comjetunion in biefem Rrieg für uns bebeutet bat, Es gibt feinen Rrieg und feinen Frieden ohne bie Comfetunion. Die engen Banbe, bie im Rrieg zwijchen ben Cowjets und uns geichmiedet worden find, burfen nie wieber geichwächt merben".

In feiner Begeifterung für die Cowjets nahm ber Rongreg gleich in feiner erften Sigung einen raditalen Industriearbeiterverband, ber eine getarnte tom-munistische Organisation barftellt, in bie Trade-Unions auf. Wie man fich erinnert, wurde bie Zusammenatbeit mit ben Rommuniften noch auf bem bies-jährigen Pfingftiongreg ber Labour-Barin mit großer Mehrheit abgelehnt. Der neue Lintsturs in der englischen Arbeiterschaft trat aber gleich am Montag badurch in Erscheinung, das der kommunistische Aufnahmeankrag mit 3 285 000 gegen 2 451 000 Stimmen angenommen murbe. Damit ift es ben Bolichewiften gegludt, bie Sprenglabung in bie britifche Gewerlichaftsbewegung hineinzubringen, die fie ichon feit einigen Jahren prapariert haben. Wenn die zehntöplige Delegation aus Mostau auch leine anderen Erfolge auf diesem Gemerfichaftstongreß erzielen follte, fo bat fich jest fcon ihre Reife nach England fur Stalin volllommen gelohnt,

Die wichtigften Bunfte bes Rongresprogramms find Die Erneuerung bes Gelobniffes ber englifden Gewertichaften "ben Krieg bis jum jiegreichen Ab-ichluß burchzufuhren" und "bie Behandlung Deutichlandsnach bem Kriege". Die Feindichaft ber englifden Arbeiterpartei gegen bas beutiche Bolt ift ichon in ben Beichluffen bes Pfingftongreffes ber Labout-Barty mit aller Deutlichfeit in Er-icheinung getreten. Damals liegte ber Geift Banfittatte über alle vernünftigen Ueberlegungen. Er spricht auch jeht wieder aus dem Ent-ichliegungsantrag, der dem Gewertschaftstongreß vor-liegt: "Bir sordern, daß Deutschland so lange nach dem Kriege besetzt bleibt, die das deutsche Bolt durch eine einfeitige Abruftung und burch eine neue Ergiebung gelernt hat, lich in bem bemotratischen Softem einzupaffen und mit ben anderen freien Rationen in Europa gujammen-zuarbeiten." Bon 800 Delegierten des Gewerficaftsrates hatten nur 65 ben Mut, gegen biefen Antrag gut ftimmen. Das beweift jur Genüge, welche Sag-gefinnung im gegenwärtigen Gewertichaftstongreß

gu Couthport lebt.

Freund bar!

## Kurze Umschau

Der mit ber Führnng ber Gefchälte bes Ciabochefe ber GM. beauftragte St. Obergruppen librer & dep mann jentete Reichserziehungsminifter Ru ft einen Bejuch ab.

Mit 9,6 Tobesfällen auf je 1980 Ginmohner im Jahre 1942 ift ber Sterblich feitoprogentfag in Danemarf auf die biober niedrigfte Biffer jurud-gegangen, Der Brogentfag betrug in ben gwanziger Jahren 11. Der Rudgang begann 1935. Auch die Gaug-lingofterblichteit lag in 1942 mit 4,7 Progent niedriger als

Bum Brufibenten ber oberften Birticafts. fammer Bulgariens murbe ber frubere Sanbels-minifter Abgeordneter Stojan Rififorff ernannt.

Der Tenno empfing nacheinander in Sonberaubleng n Muhenminister Schigemitju und Premierminister

Wie bas taiferliche Sauptquartier melbet, verfentte bie japanifche Flotte und Luftwaffe in ben Monaten Juli und August insgesamt 13 feindliche U. Boote.

Gin Berband ja panifder Darinejagb flug. genge und Bomber fichtete zwei feindliche Berfiorer. Gin Berfiorer murbe in Brand gemorfen, ber andere beichabigt.

#### Neue Ritterkreuzträger des Heeres

Mus bem Guhrerhauptquartier, 10. September. (Funtmelbung.) Der Führer verlieh bas Ritterfreug bes Gifernen Rreuges an:

Generalmajor Dito Luedede, Kommandeur einer Infanteriedivision; Major Iosef Fischer, Bataillonsfommandeur in einem Grenadierregi-ment; Haupimann Gras Clemens von Kagened, Kommandeur einer Hanzer-Abteilung; Mitmeister Arno Bfeuffer, Rommanbeur einer Aufflarungs. abieilung; Oberfeutnant Gunter Safenbed, Rompanieführer in einer Bangerauftlarungsabieilung; Oberfeldwebel Rudolf Fuchs, Bugführer in einem Grenabierregiment; Feldwebel Frang Brede. mener, Bugführer in einem Bangergrenabierregi-ment; Unteroffizier helmut heutling, Richt-icuge in einer Infanterie-Geschützompanie,

#### Zum Protest Schwedens in London

Stodholm, 10. September. "Stodholms Tibnin-gen" nimmt in einem furgen Leifartitel gu bem gestern bekannigewordenen Protest Stellung, den die schwedische Regierung in London gegen die Uebersliesung schwedischen Hoheitsgedietes durch britische Bomber eingelegt hat, "Stodholms Tidningen" ichreibt, daß es günstiger gewesen ware und seine Bedeutung habe, wenn die schwedische Deffentlichkeit eine vollständige Information über den Inhalt des Protestes erhalten batte, ba es fich in biefem Falle um eine ernste Reutralitätsverlegung handele. Diese britische Ueberfliegung schwedischen Gebietes sei nämlich, so folgert "Stockholms Didningen", dem Umsange nach die größte, die jemals seit Rriegsbeginn vorgetommen fei.

#### Bulgarischer Regentschaftsrat

Prinz Kyrill, Ministerpräsident Filoff und Kriegsminister Michoff

Cofia, 10. Geptember. Die Gobranje trat am Donnerstagabend ju einer Siftung gujammen und nahm die Regierungsentichliefung, die die Bahl ber Regenten durch die gegenwärtige Gebranje vorsieht, an, Unter lauter Afflamation der Abgeordneten wurden bann Bring Rnrill, ber Bruber bes ver-ftorbenen Ronigo Borio, Minifterprafibent Professor Filost und Rriegsminifter Generallentnant Michoff gu Regenten gemählt. Die Bereibigung ber Regenten ift für Connabendvormittag angefest.

#### Den Gangstern ins Stammbuch

Stodholm, 10. September. Die ichwebifche Zeitung Upfala" verurteilt in einem Rommentar fehr beut. lich die Methoden des anglo-ameritanifden Bombenfrieges und ichreibt im Jusammenhang mit ber Ber-torung der Kathedrale von Mailand: "Es ist ein Barbarentum, wie immer man auch die Sache betrachten will, für das die Rachwelt diesenigen, die bie Bombarbierung burchgeführt haben, verurteilen wird. Dieje Art Rriegführung, Die gemeinfame Rulturichage gerftort, ift ich amlos."

#### Sperrung der deutsch-italienischen Grenze

Berlin, 10. Ceptember, Amtlich mirb befanntgegeben: "Die beutich-italienifche Grenge ift für den givilen Reifevertehr bis auf wei-teres gefperrt. Bon der Stellung entspre-chender Sichivermerksantrage ift daber gunächft abaufeben "

Verlag u. Druck; Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., Verlagsteiter: Ludwig Altstadt. Hauptschriftleiter; Fritz Günther (verreist), stellv. Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.1

Berlin, 10. Geptember Mm 3. Geptember 1943 ift ber 24jahrige Stubent Arno Freiherr Don 2Bebeber 24jahrige Stuben i Arno Freiherr von Webefind hingerichter worden, den der Bolfsgerichtshof wegen Feind begunftigung und Wehrfraftzersehung zum Tode verurteilt hat. Bon
Webelind war aus geiundheitlichen Gründen wehrdienstuntauglich. Er tonnte daher an einer deutschen Univerzität sein Studium sortsehen, Fremden Bolfsangehörigen gegenüber äußerte er lich in der gemeinten Welle über das deutsche Bolf und seinen Kampf, Er verriet aber nicht nur sein Bolf, sondern bat auch noch deutschen Volfsgenolsen gegenüber bat auch noch beutiden Bollegenoffen gegenüber befaitiftifche Meugerungen gebraucht, Die geeignet waren, geriegend gu mirfen und baburch bie Rampf. moral des deutschen Bolfes gu untergraben.

# Fortdauernde Furcht vor den U-Booten

Interessante Enthüllungen des Marinekorrespondenten der "Times"

"Die Annahme, daß die Bedrohung unferer Chiffahrt burch die dentichen U. Boote auf. gebort bat, ift vollig trrig" - jo fagte ber 11 3M.s. Marineminifter & nog in einer Rebe in Bafbington, in ber er u. a. erflärte, man muffe mit neuen Angriffen der dentichen U-Boote gegen bie Geleitzüge rechnen. Anox beionte vor allen, baß lediglich "ans technifchen Grin-ben" eine gemiffe Baufe im Angriffs-frieg ber deutschen U-Bovte gegen die britischamerifanifden Geleite eingetreten fet. Die nene Zaftif, die von den deutiden U-Boot-Batrouillen in ber leiten Beit im Atlantif an-gewendet worden fei, erfchwere fehr wefentlich den beabsichtigten Ginfan fleiner Luftichiffe und der fogenannten "Autogiren" im Rampf gegen die II-Boote.

3m Bufammenhang mit biefer Melbung erunnert man fich eines vor einigen Tagen erschie-nenen Aritsels des Schiffahriskorrespondenten der Londoner "Time s", der sich mit einer Reibe von Reuerungen in der Art und Weise der Zu-fammensehung der Gelestätige beschäftigt und einige interefiante Rückschließe bezäglich der Auswirfungen ber U-Boot-Angriffe gulant. Ren ift por allem bie Geftiellung bes Schiffahrisfachverftandigen, daß neben ber verftarften Gee- und

Luftbewaffnung ber Geleitzüge letteren feit einiger Beit regelmäßig Rettungsfabr. aeuge und Bergungsbambfer, die fowohl gur erften Silfeleiftung ale auch jum Abichleppbienft geeignet find, mitgegeben werden. Aufer-dem feien umfaffende Dagnahmen auf tednifdem Gebiet gur Bermeidung ftarfer Rauchentwidlung burch besonbere Schulung bes Beigerpersonals und Anbringung von Rauchfanggeraten, fowie gur forgfaltigen Auswahl bes verwandten Brennftoffes getroffen worden. Gang befonders weift er auf die augerordentlich ftarten Schubfrafte bin, die im Rord- und Gudatlantif, in brafilianifchen und fudafritanifchen Gemaffern fowie im Indifchen Ogean gur Sicherung ber Geleite eingesett werben müffen.

Benn über bie aufahlichen technifden Giderungen binaus in den befondere gefährbeten Gebieten bes Atlantit ber normale Coup burch Rorvetten und Gluggenge noch verftarft wirb. wie ber Cachverftanbige in der "Times" berichtet, bann mogen biefe Angeichen bas untrügliche Beiden bafür fein, bag man feindlicherfeits taglich wieder mit einer perftartten Un. griffstätigfeit ber beutiden II-Boote rednet.

# Blanka auf falschem Rurs

Roman von Hans Rappler

(28. Fortfegung)

Der Mann schweigt. Gein Leben ift por bem Madchen ausgebreitet wie ein großes offenes Buch. Es gibt feine Frage mehr, die der Lojung bedurfte. Es ift auch fein Rattel mehr um ihn, der nichts verdmieg in biefer Ctunbe von bem, mas feinen Weg

Langfam wendet fich ber Blid bes Madchens ihm ju. Richt Entiaufdung, nicht Befturgung ober Absweifung fieht er in Diefen flaten, hellen Mugen, sondern ein fast ichalthaftes, frobliches Blinten. "Bie foll ich bich nun nennen, Liebfter?" fragt

Blanta leife.

"Das mußt bu selbst enticheiben —" "Für mich gibt es nur einen einzigen Menschen ben ich liebe, und ber beist — Arnd. Arnd für alle Beiten!" "Blanta!" ruft ber Mann jubelnd aus "Du gurnft mir nicht? Du liebft mich auch jest noch?"

"Warum lollte ich dich ploglich weniger lieb baben als vorbem?" flang es surud. Ich babe mich nicht in einen Ramen, sondern in einen Menschen verliebt. Ein Rame fann sich wohl sehr raich wandeln, ein Mensch aber nicht!"

"36 bante bir für bieles Bort, Blanta! Run erit tann ich bem Rommenden ruhig entgegenieben. Jest gibt es nichts mebr an Berleumbung und Enttauichung, an Berrat und bag, was ich noch ertragen

Blanfa mar zuverlichtlich gestimmt. Gie erfannte, baß Arnb niemals anbers batte banbeln tonnen, menn er nicht bas bem iterbenden Freunde gegebene Beriprechen brechen wollte,

Der nachite Jag brachte eine weitere ichmer-

wiegende Enticheidung.

3m Bermaltungsgebaube traf ber Leiter ber Reeberei Bennings ben alten Bolter Frahne, "Es ift angerufen worben", fprac ber Broturift

mube. "Du follft bich beim Untersuchungsrichter melben, Man wartet bort icon auf bic.

Arnd marf einen prüfenden Blid auf den Alten. "Freuft bu bich nicht, bag unfer ftolges Schiff aurudgefebrt ift? Und Blanta Lutterbed ftrablend und

gejund dazu?"
"Gewih". antwortete Bolfer Frahne, mabrend lein Blid sur Seite glitt. "Wir Saben Berlorenes wiedergefunden. Aber ich fürchte, daß wir balb ein anderes verlieren merben."

Bie meinft bu bas?" forichte Urnb permunbert. Bolter Frahne ichwieg. Da mußte Urnd, bag bem Miten bie erften 3meifel

gefommen maren, Un ber Tur manbte lich Urnd noch einmal um "Bater Frabne - bu vertrauft mir nicht mehr?" Rad wie vor blieb es ftill. Det Alte ichwieg.

Da ging Urnb binaus. Rurge Beit fpater ftand er por bem Unterlubungsrichter, nachdem ihm ber im gleichen Bimmer anwelenbe Rapitan Jorrit Thoms bie Sand gebrudt

"Es handelt 'lich um biefe Funtmelbung, bert Bennings, die Sie an ben auf hober Gee befind. liden Gradtbampfer ,Blanta' richteten

Arnd nahm ben ihm gereichten Zettel gur Sand. Er vermochte mubelos die in ber Gebeimichrift ber Reeberei niebergeichriebenen Beiden und Worte su beuten,

"Das ift ein Errium, 3ch habe eine folde Mufforderung niemals an Rapitan Thoms gerichtet!" erflatte er bann feit.

"Der Funter allo war es!" weiterie ber Kapitan lofort los. "Ich habe es mir gedacht. Deshalb rudte er in England aus! Ihm wurde ber Boben gu beib!"

"Es gibt noch andere Erflärungen, berr Thoms" wandte ber Unterluchungsrichter ein, "Gie vergelfen nämlich, bab nur wenige Menichen biefe Gebeimichrift tannten, Sagen Sie leibft, wer au biefen wenigen Menichen gehörte, berr Thoms!"

"Bolfer Frahne und ich", lautete die Antwort, "Und herr hennings natürlich." "Das sind drei Menschen —"

"Richt zu vergeffen der alte Berr Bennings!" marf

ber Rapitan noch raich ein. Er hat bas Gebeimnis biefer Schrift mit in fein

Grab genommen", entgegnete ber Untersuchungs-rifter. "Der Funter ber Blanta' tonnte teinesfalls auf eigene Fauft diese Rachricht verfassen." "Jia —", meinte Kapitan Thoms langgebehnt,

"Jia —", meinte Kapitan Thoms langgedehnt, "da haben Sie eigentlich recht —" "Damit ist Ihre Betnehmung abgeschlossen, Hert Thoms. Wollen Sie, bitte, das Prototoll untergeichnen?

Der Schreiber ichob ihm ben Bogen bin. Thoms frante feinen Ramenszug auf das Papier, verabichiedete fich und verlief ben Raum. Man fah

verabigiedete ich und verließ den Raum. Man sah ihm an, daß die widerstreitendsten Empfindungen in seinem Innern tobten.
"Nun zu Ihnen, Herr — Hennings!" suhr der Untersuchungsrichter sort, den Ramen besonders schaft betonend. "Wir haben vor zwei Tagen aus Wssadiwostof umfangreiches Material bekommen. Eine ganze Mappe voll. Sehen Sie zunächst dies hier —"

Der Untersuchungerichter legte einige großere fotografiiche Aufnohmen jurecht. Arnb erichraf. Dieje Bilber fiellten feinen toten

"Rennen Gie Diefen Mann, Berr - Bennings?" "Sie wohnten mit ihm gusammen in einer Ba-rade, unweit der Stadt Wadiwoltof. Sie waren ge-meinsam mit ihm auf einer Werft beschäftigt. Eines Tages reifte in Ihnen der Entichluk, nach Deutsch-

land gurudgutehren?"
"Es ift fo", bestätigte Arnd mit leifer Stimme, Während ber Uniersuchungsrichter weitersprach.—
Arnd wuhte nun ja im voraus alles, was da fommen würde, — fab Arnd seinen fterbenden Freund zwischen den Felsbidden liegen. Er vernahm besten

mahnende Worte, er hörte seinen eigene Stimme, die einen Schwur iprach.
"Die Ausreisegenehmigung wurde Ihnen verweigert". berichtete Daftor harder weiter. "Es gab nur noch ben Weg einer Alucht. Gie verluchten über bas Gebirge nach Manbiculus gu entfommen. Ginem

ber beiben Glüchtlinge gelang biefes Borhaben, ben

anderen traf bie Rugel der Grenzbeamten. Belder ift nun entfommen

Urnd ichwieg. Er verwandte fein Muge von ben

Bilbern, die vor ihm lagen.
"Bir haben die genauen Angaben in den Paffen verglichen. Wir haben die Maße des Toten in den Affen vermerkt. Judem liegen gang flare Austünfte der Behörden von Waddiwostof vor. Rach all ben Unterlagen und ben Ergebniffen ber Rachforichungen find wir in ber Lage, Ihnen gang einwandfrei gu be-weilen, bag Sie nicht Arnd hennings fein tonnen!" Gefundenlang berrichte tiefes Schweigen im

"Ich gable nur einige biefer Beweise auf: Ben-nings mar einen Meter und achtundfiebzig Zenti-meter groß. Ihr Mag ift um mehr als funt Zentis meter geringer. Die verhaltnismagig ftarten Cohlen und Abfage Ihrer Schuhe tonnen barüber nicht bins wegtäuschen. Das Saar bes hennings mar bunkel-blond, bas Ihre ift heller, trokbem Sie eine haar-farbe anwenden. So tonnte man noch viele andere Beweise ansuhren. Ich verzichte darauf. Sie werben vermutlich teinen Wert darauf legen, bak ich mich in Einzelheiten ergebe. Sie beiben nicht Urnb Sen-nings, fonbern Sie find ber Schiffsbautechnifer Ur-nold Guste!"

Das Geficht bes fo Angerebeten blieb unbewege Iid.

flat und gebeutet werben!" fprach ber Untersuchungs-richter nun mit fcharfer Stimme. "Gie find perhaftet!"

Arnd hob ben Ropf und fah ben Sprecher mit flarem, feftem Blid an. "In biefer Stunde wird mir Ihr Spruch jur Gra

löfung!" Das maren bie einzigen Borte, bie Arnold Guste mit ruhiger Stimme gur heimlichen Bermunberung bes Untersuchungerichters fprach.

Raum batten ble Beitungen fiber bas Ergebnis der Untersuchungen im Solle Dennings be-richtet, als Gorvin Scheiter die Geschäftstäume bes Rotars Dottor Dartmut Lohoff aufluchte. (Fortjegung folgt)

## - Diesbadener **Stadtzeitung**

## Ich glaube!

3d glaube, baß noch jebe buntle Racht mit einem hellen Morgen enbet und alle Rot jum Guten mendet.

36 glanbe an bas lebenoftarte Blut, in und pulft feit Emigfeit, vom Urahn bis in fernfte Beit.

Und diefer Glaube gibt mir feften Mut: wir werden biefen Rampf bestehn, und niemals wird das Bleich vergebu!

Ludwig Hübsch.

#### Ein "Deutiches Stadtebuch" Burbiges Dentmal beutiden Stabtetums

In Auftrage ber Konserenz der landesgeschichtfichen Kommissionen Deutschlands und mit Unterktügung des deutschen Gemeinderats gibt Prof. Dr.
Erich Kenser unter dem Titel "Deutsches Städtebuch, Handbuch ftädtischer Geichichte" ein außerlich wie inhaltlich gleich imponierendes mehrbändiges Wert heraus, in dem mit
millenichaftlicher Grindlichteit und in einheitlicher miffenicaftlicher Grundlichfeit und in einbeitlichet Blanung erftmalig in ericopfender und neuartiger Darftellung all bas gutage geforbert wirb, mas über bie Geschichte ber beutiden Gtabte bisher ber fannigemorben ift. Entgegen fruferer Untersuchungen werden auch bie fleineren und fleinften Stabte. die die Stufen ihrer Entwidlung besonders flar erfennen laffen, mit einbezogen. Der erfte Band ift Rordoftbeutichland gewibmet, ber zweite Band, ber Mittelbeutichland umfast, tonnte ebenfalls in- zwifden tron ber friegsbedingten Schwierigfeiten berausgebracht werben. In ben weiteren Banden werben auch die Gebiete Berlidfichtigung finden, die butch die Schaffung des Grofideutschen Reiches zu uns gesommen find. Die alphabetisch angeordneten Rapitel über die einzelnen Städte enthalten folgende Einzelabschmitte: Rame, Lage, Ursprung der Ortschaft, Stadtgründung, die Stadt als Siedlung. Bewölferung. Sprache, Wirtschaft, Berwaltung, Landesherrichaft, Kriegswesen, Siegel Wappen und Kadne, Kinanzwesen, Gebiet der Stadt, Kirchenwesen, Anställigkeit der Juden, Bildungsanstatten, Zeitungen, Quellen und Darstellungen sowie Sammelungen zur Stadtgeschiebe. lungen gur Stabtge dichte.

#### Bantvertehr erleichtern helfen

Gine Bitte an Banffnuben, Memter und Betriebe

Die Rreditinftitute baben im Sinblid auf Die friegewirtichaftlichen und wehrwirtichaftlichen Rotwendigleiten bochwertige Fachkräfte zum überwiegenden Teil durch Frauen ersehen müffen. Die dadurch bedingten Rationalisierungsund Bereinsachungsmasnahmen seich voraus, daß die Banklundschaft dafür Berktändnis hat und entsprechend mitbilft. Birtschaft und Bevöllerung follten z. B. auf eine Verminderung der lausenden Jahlungsansträge durch Jusammensassung non Lablungsansträge durch Jusammensassung non Lablungsansträge durch Bukervang menfaffung von Bablungen und durch liebergang an größeren Bahlungs- und Abrechnungsperi-

Beiter mare es ermunicht, wenn fich die Aundichaft en die ansnahmslofe Benubung der Ginbeitsvordende im Heberweifungsverfehr gemobnen und biefe Bordrude richtig und vollbondig ausfüllen murbe. Gerner follte barauf versichtet werden, unnotig mehrere Konten bei verichiedenen Banten au unterhalten. Schlieblich follen die Runden im Schalterverfehr möglichft bie verlehräreichen Tage und Stunden meiden. Diefe Mahnungen und Empfehlungen geben nicht nur die private Rundichaft, fonbern auch bie Memter und Betriebe von Bermaliung und Birtfcaft an.

Erfolge ber Rleinfpareinrichtungen

Rach bem por fursem erstatieten Bericht bes Deutiden Sparfallen- und Girooerbandes fur bas Jahr 1942 ift bie Sparfeiftung ber vielen Millionen Sparer bes beutichen Bolles wieber augerorbentlich hach gewesen. Richt gering ift babei ber Unteil ber Kleiniparer. Zahlreiche Spartaffen haben in ben Jahren mit Rleinipareinrichtungen gang betradtlide Leiftungefteigerungen ergielt. Bemertenswert ift babei, daß die Steigerungsfane im Rleinwert in babet, ban die Steigerungsjane im Rien-iparme'en über benen bes gesamten Spareinsagen-jumadies liegen. Man erkennt baraus, daß Rlein-ipareinrichtungen wie heimiparbuchen, Schulipar-tallen und ha. Sparen, das Abholversahren und bas Gesolgichaftssparen nicht nur wie bisher jehr beliebt find, fonbern in junehmendem Dage von ber Bevolferung in Anfpruch genommen werben. Diefe ftetige Inaniprudnahme ber Aleinipareinrichtungen lagt auf einen beharrlichen Sparmillen ichliegen.

## Sinnbild der Schicksalsgemeinschaft

Alle müssen helfen - damit allen geholfen werden kann - Opfern bezwingt die Not

Noch niemals ift in unferem Bolte bas Bewuft-fein für die notwendigfeit bes perfonlichen Opfers o lebendig gemejen, wie im gegenwärtigen Mugen-

Denn gang gleich wo wir heute leben: ob in ben unmittelbar bom Luftterror beimgesuchten Gebieten ober weit abseits in der Stille - die Auswirfungen des gewaltigen Kampfes, ber um Tod oder Leben geht, greifen bis in das entferntefte Dorfchen und geht, greifen bis in das entferntefte Dorfchen und Gehöft. Es gibt wohl taum einen Ort in Deutschland, in dem nicht heimat- und obbachlos gewordene Menichen aus anderen Gauen Aufnahme gefunden hatten. Damit ift unfer ganges Bolf unmittelbar por

hätten. Damit ift unier ganges Bolf unmittelbar vor das größte Gebot der Stunde gestellt, und das heißt "Beisen!"
Der erste Opsersonntag im Rahmen des neuen Kriegs-Winterhilfswerfs ist der eindringlichste Auferus dazu. Er unterscheidet lich grundsählich von den Opsersonntagen jrüderer Jahre. Denn wenn es damals darum ging, für die innere Gesundheit unseres Bolfes Sorge zu tragen, das Wachsen und Werden ganger Familien sicherzustellen, so zeigt heute der Krieg sein härtestes Gesicht, und es gilt in erster Linie, der Rot des Augendlichs herr zu werden. Linie, der Rot bes Mugenblid's Berr gu merben.

Opfersonntag - bas beißt geben, opfern, fpenben aus freudigem Bergen für alle biejenigen, bie pon beut auf morgen von ber Rot bes Rrieges bart be-

troffen morben finb. Ber in ben bombenbeichädigten Gebieten lebt, meiß, in welch ungeheurem Dage hier Die Silfse tätigfeit ber RGB. auf bem Boften ift. Daß fie, an-gefangen bei ber Gemeinichaftsverpflegung bis gur Unterbringung ber obbachlos geworbenen Boltsgenoffen fich jebes Gingelnen liebevoll annimmt, um

miber die ichwere Zeit hinwegzuhelfen.
Diefe umfassende Silfstätigfeit aber erfordert die Mitarbeit und freudige Opserbereitschaft des gange Bolles, Nur so ist es möglich, der Laft des Brieges herr ju merben und auch biefe Beit ber harteiten Belaftungsproben aus gemeimamem Willen beraus gu überwinden, Wem beute noch Beim und Gefundheit erhalten blieb, der wird aus einem tiefen Dankgefühl heraus gang von felbft feine "Spende" jum Opsersonntag in ein wirkliches "Opfer" permanbeln.

Stärker als je wiffen wir es heute, daß die Not und das Leid unferes nächsten Boltsgenoffen auch unser eigenes Leid ist, daß das Schickal, das ihn gestern traf, morgen unser eigenes sein kann. Dieses Bewußfein aber ichmiebet uns gujammen gu einer unlosbaren Rot- und Schidfalsgemeinichaft, und mit miffen, bag wir nur gemeinfam in unericutterlichem Selfen und Opfern ber Aufgaben ber Gegenwart berr werden tonnen.

Darum ift ber erfte Opfersonntag Diefes Kriegs minterhilfsmerts ein Ginnbild ber Rotgemeinichaft und des unericutterlichen Bertrauens des deutichen Bolles, baß fein gemeinsamer Bille und feine un-ermubliche Opferbereitschaft über Leib und Rot binmeg bennoch ben Gieg erzwingen wird.

## Tapferfeit bor bem Teinbe

Bereinfachte Boitzuftellung

Rene Regelung für bie öffentliche Berwaltung

waltung jeht fur bie gange öffentliche Bermaltung bie vereinfachte Boftsuftellung eingeführt. Buftel-

lungen burch bie Tolt werben auf bem Gebiet ber offentlichen Berwaltung in ber Beife bemirft, bag

bas mitsuteilenbe Geriftftud unter ber Unidrift bes

Empfängers gur Boft gegeben wird. Giner Beur-fundung burch ben Boftbedienfteten bebarf es nicht. Die Buftellung gilt im Ortsbestellverfebr am sweiten

und im übrigen am vierten Werftag nach ber Muf-

gabe gur Boft als bewirft, fofern nicht ben Umitanben

nach zu entnehmen ift, baß bie Genbung nicht ober erft

in einem fpateren Beitpunft augegangen ift. Als Aufgabe aur Boft gilt nicht bie Aufgabe einer Genbung, bei welcher ber Empfanger mittels einer

Gelbpoftnummer bezeichnet ift. Die Buftellung gilt

auch bann als bemirft, menn ber Empfanger bie Unnahme ber Sendung verweigert ober ihre Abbolung,

falls bieje nach ben Umitanden erwartet werben tonnte, unterlaffen bat. Da bieje Regelung für alle

Beborben und behörbenabnlichen Stellen gilt, ift bier erftmals eine einbeitliche Berfahrensvorichrift für ben gesamten Beborben- und Berwaltungsapparat

geichaffen morben.

Durch eine im Reichsgesethlatt veröffentlichte Berordnung wird nach bem Borbild ber Juftisper-

Mit dem Eisernen Kreuz 1. Rlaffe wurde Ge-freiter Karl Beis, Bad Schwalbach, mit dem Eisernen Kreuz 2. Klaffe wurden Feldwebel Karl Junior, Iditein (IS.), Obergeft, Friedel Tag, Biesbaden, Lothringer Str. 31, und Gefr. Karl Audert, Iditein (IS.), ausgezeichnet.

Das Arlegeverbienfifreng 2. Rlaffe mit Echwer-tern erhielt Oberfeldwebel Beinrich Moltgen, Biesbaden, Albrechifte. 1.

Freiwillig zu ben Fallichirmjägern! Bur ben Gintritt in bie Reihen ber Fallichirmjäger wirbt ein Schaufenfter Ede Rirch- und Friedrichftrage. Die Manner ber Fallichirmtruppen haben fich im Die Ranner der gaulchtemtruppen haben sich im bisherigen Berlauf des Krieges an vielen Fronten hervorragend bewährt und sie rusen noch viele deutsche Ränner und Jungen in ihre Reihen. Das Schausenster, das einen Fallschirmjäger in voller Ausrüftung mit Fallschirm und padende Bilder vom Einsah der Fallschirmtruppen zeigt, wurde vom RS-Fliegerforps ausgestellt und sindet beim Publifum starte Beachtung. Krm.

Bicobabener Gerichtsurteil. Wegen einfacher Rorperverlegung batte fich ein Einwohner aus dem Untertaunnöfreis vor dem Einzefrichter gu verantworten. Der Angetlagte mar mit einer Arbeitseinfapregelung des Ortsbauernfinbrers nicht gang einverftanden und wurde nach einer furgen Auseinandersesung tätlich. Er bedauerte den Borfall, gab eine Ebreuerflärung ab und gablt 50 RM. Bufe an die NEB., womit die Straffache vergleichsweise ibre Regelung fand.

Musbildungsordnung für bie Gifderei. Det Reichsbauernführer bat erstmalig eine einheitliche Ausbildungsordnung für die gesamte deutsche Riicherei geichaffen. Der Fischereitreferent beim Reichsbauernführer, Landwirtschaftstat Dr. Marre, teilt darüber im einzelnen mit, daß die Lehrzeit in einem Betrieb abgeleistet werden muß, der von der Landesstelle bauernichaft als Lehrbetrieb anertannt morben ift. Bauernichaft als Lehrbetrieb anerkannt worden ist. Alls Lehrstellen tommen nur vordildliche Betriebe mit einem fortichrittlich eingestellten Lehrmeister an der Spike in Frage. Die praktische Ausbildung wird durch Grundlehrgange sur Lehrlinge und Kortbildungslehrgange sur Gehilsen ergangt. Der Reichsnährstand beabsichtigt, noch dem Kriege vier neue Lehranstalten sur die Filcherei zu errichten, darunter eine für die Oktseesischer in Swinemunde und eine sur die Nordseesischer in Bürum, die erste dieser Ausbildungskätten ist im Jahre 1941 im Wartheland geschaften worden. land geichaffen worben.

Berufounteroffizieronachwuche nur über bie Unnahmeitelle. Rach einer Mitteilung des Obertome mandos des Seeres werden vom 1. Geptember ab Freiwillige fur bie Unteroffigierslaufbahn nur noch burch die Unnahmeftelle für Unteroffigiersbewerber bes beeres angenommen. Die Unteroffigiersbewerber erhalten ihre Grundausbildung bei Erfagtruppen-teilen ober bejonders porgejebenen Secresunteroffigiersichulen, Rach ber Grundausbildung merden fie ju einer fechemonatigen Waffenausbildung gur beeresunteroffigiersichule verfest. Wenn fie fich gum Berufsunteroffigiet eignen, werden die Bewerbes bann gu 416 begm, 12 jahriger Dienstgeit verpflichtet und gu Foldtruppenteilen abgestellt.

Wann muffen wir verdunteln?

10. Ceptember von 20,57 bis 6,21 Uhr

# Welches Ferngespräch wird zuerst ausgeführt?

Die neue Verbindung mit der Kennziffer - Dringende Warnung vor Mißbrauch

V. A. Betanntlich gibt es in ber Reihenfolge ber Ferngesprache bas gewöhnliche Ferngesprach, bas bringende Gesprach, bas Bliggesprach und bas Staatsgesprach. In letter Zeit hat ber Fernsprechverfehr aber fo ftart jugenommen, daß ein bringen-bes Geiprach manchmal Stunden auf fich warten lagt und selbit ein Blitzeipräch noch eine unverhältnis-mäßig lange Wartezeit hat. Weil aber jeder, ganz gleich, ob privat oder geschäftlich, ein Ferngelpräch anmelden tann, ist eine gerechte Berteilung und Be-aussichtigung von Ferngesprächen nicht mehr möglich. Es itt selbstverkändlich, daß friegs- und lebenswich-tige Gespräche in erster Linie abgesertigt mer den millen Um bieler neuwendigen Irobe merben mulien. Im biefer notwendigen Forderung nachzufommen, hat fich ber Reichsvoftminifter entichloffen. Rennziffern berauszugeben für Betriebe, Organifationen uim., die folde friegs und lebens-Rennziffern follen bemnacht von ben Gerniprech-ämtern herausgegeben werben. Die Gauwirtichafis-fammern und Wirtichaftstammern fowie andere zu-kandige Organisationen werben, bei ber Auswahl der Betriebe mitmirten.

In der Reihenfolge der Ferngespräche wird jeht also vor alle anderen Gespräche — auch vor das Bliggespräch und Staatsgespräch ohne Kennzisser — das Gespräch mit Kennzisser an die Spiherrücken, das als bringendes oder als Bliggespräch mit Kennziffer angemeldet werden fann. Dadurch beweist sich also schon die Wichtigkeit eines Gespräches mit Kenn-zisser, aber gleichzeitig die Berantwortung für ein

foldes Gefprad. Um jeden Migbrauch bei Rennsiffergelprachen auszulchließen, werben burch bas Gernamt Stichproben burchge. oas gernamt Stichproben burchge. jührt. Es ist also nicht so, daß solche Betriebe, die Inhaber von Kennzissern find, num ohne weiteres alle Gespräche als Kennzissergespräche führen dursen. Gespräche, die nicht besonders dringend find, durfen auch nicht von friegswichtigen Betrieben un-

ter Rennzisser angemeldet werden!
Durch die Einrichtung dieser Kennzissern wird der private Settor wohl Einschränkungen auf sich nehmen mussen; triegs- und lebenswichtige Gespräche sind aber wichtiger, sie werden durch die Kennzisser sieden der die Keinschland von Artinet. aber die Reichspoft noch Ausnahmen für den Privatverfehr gulaffen, wenn 3. B. in Rataftrophenfallen auch Privatgefprache augerordentlich eilig und wichtig find.

Und nun noch ein Bort gum Telefo. nieren überhaupt.

Es werden immer ungahlige Gesprache geführt, Die volltommen unwichtig find und teinem nugen. Das tommt nicht nur bei Stadtgesprachen, sondern auch beim Schnell- und Fernvertehr por. Der Fernprecher ift beute mehr benn je nur jum mitteilen da, nicht aber gur Unterhaltung ober jum ausfüllen einer Langeweile. Jebes unnötige Geiprach belaftet auch unnötig bas Gerniprechamt. Man bedente boch. dag vielleicht ein anderer bringend bie Leitung

Saushaltsangehörige u. Gelbitverforgung Gine neue Anordnung bes Reichsernabrungsminifters Rad ben bisberigen Boridriften redneten Rinder unter 14 Jahren und altere, die fich noch in ber Mushilbung befinden, fomie nicht mehr arbeitsfähige

Bersonen ohne weiteres zur Selbstverlorgergemeinschaft, wennolie im Sausbalt des Selbstverlorgers vervilegt wurden, Anderen Sausbaltsmitgliedern, a. B. erwachienen Sohnen und Tochtern, Sausangeltellten, Gelinde 'ulw., standen die Borteile der Selbstverlorgung pur zu men lie im Sausacht. Gelbitverforgung nur au, wenn fie im Saushalt ver-pflegt murben und in ber Landwirticaft ober im haushalt bes Gelbitveriorgers bauptberuilich tatig maren, Rach Diefer Regelung tonnten Gobne und Tochter von Gelbitverforgern, die 3. B. haupt-beruflich in einer Jabrit ober in einem Buro ar-beiten, nicht als Gelbitverforger anertannt werben. Das ift in ben Rreifen ber Betroffenen vielfach als unbillige barte empfunden morben.

Den Anderungswünichen bat ber Reichsminifter für Ernabrung und Landwirticaft jest Rechnung getragen. Runmehr geboren alle eigenen Rinber bes Saushaltungsvorstandes und leines Chegatten obne Rudlicht auf Alter und Sauptberuf aur Gelbitver-lorgergemeinichaft. Die übrigen Sausbaltsangeborigen tonnen jedoch nach wie por nur in ben Genuß ber Gelbftverforgerfage tommen, wenn lie in ber Landwirticaft ober im Saushalt hauptberuflich tatia find.

Die neuen Boridriften gelten fur bas gefamte Gelbitverforgerrecht, Gie wirten lich beionbers bei ber Unrechnung ber biesjährigen Sausichlachtungen

#### Fronturlauber fprechen in Schulen

Die Jungen, die gebannt ben Kampfichilderungen eines Grenadiers folgen, haben noch manches Jahr Zeit, bis sie selbst den Wassenrod tragen werden, doch reisen sie schon in die Wehrertücktigung hinein. In sachicher Anichaulichfeit sprach der Obergefreite vom Einsat im Welten und im Often, 3m rednerischen Einsat in Knabenschulen ftebt auch ein bierzu von feiner Einheit beurlaubter Kamerad aus Wiesbaben, Gerbinand Deutich.

Magnahme, die zu empfehlen ift. An Jugend-liche in Deffau unter 16 Jahren merben feine Theater-farten abgegeben. Die fünftlerifchen Leiftungen ber Deffauer Buhne follen allein ben Schaffenben gugutetommen, Der Beranftaltungering ber Sitler-Jugend wird dann die Jungen und Madel jum Theaterbejud tommen laffen.

# Fesches Lustspiel aus leichter Hand

"Der blaue Strohhut" von Friedrich Michael – Premiere im Residenz-Theater

Rette, fleine Luftipiel. Philosophie um einen blauen Damenstrohhut, Frau Claudia, die mit Caesar eine durch den bewährten Saustreund Carlo gemilderte, sonst völlig normale Che führt, hat ihn bei Grassini, dem Huften Süte-König, getauft, Lola Capuzzi, das felchdreiste Hutsalonmädel, ihn gebracht, nicht ohne das fie ihn, einer trauten Gemobnheit folgenb, porber auf ber Strafe felbit probierte. Und gerade Caefar, bet Gatte in den allerbesten Jahren, muß diesen blauen Strohhut, dieses phantastische Dustwerk beschwings telter Hüteschöpserei, mit dieser Lola sehen. Zwar: er lieht icheinbar nur ben but ... Doch bat es um folden noch weitere Bewandinis: Er miffallt bem Sausfreund Carlo, Er findet ihn -,ferchberlich"...be-frembet baburch erheblich Claudia, bie noch Gehn-lüchtige ... Der Luftspielmöglichkeiten find also bereits

Gie vermehren lich, indem Lola ihre Stellung bei Graffini verliert, Carlo fie tennen lernt, Caefar ftud. lang hinter bem Bhantom bes blauen Damenftrobhutes berjagt, um ihn legten Enbes - bei Frauchen feftzustellen, beibe herren lich für Lola, wenigstens geichäftlich, erwärmen, Frau Claudia gar manche Leiden einer huttragerin und einer Frau, die noch gerne tranmt, durchmacht, ein begabter Kellner fich in den blauen hut und Claudia verliebt, herr Graffini des öfteren pathetisch in Aftion tritt, seine gewandte Frau belsend eingreisen muß, ichließlich die geläuterten Gatten wieder zueinander itreben, Lola ju Carlo findet und herr Graffini entichieden triumphiert .. Wir wollen es dabei bewenden laffen und Details ber Buichauerfreude auffparen. Friedrich Michael hat biefe Komobie um einen

blauen Damenstrobhut nett aufgezogen, ihr einen migig-besinnlichen Dialog gegeben, Jungbleibenwollen und fluge Resignation geschidt abgewogen, der Draftit wie der leiseren Romit Raum geschaffen, lebendige Gestalten gerachnet, manchmal aphoristische

Sobe erreicht. Fagit: Gin febr ansprechenbes Luftipiel, wan verliebt, daß Intendant Spilder danach griff, hat es doch Direktor May Miller, der es mit routinierter hand infgenierte, in Baden-Baden erprobt.

Die bisherigen Mitglieder bes Refideng-Theaters waren benn auch in ber Sauptiache vertreten, Silmar waren denn auch in der Hauptjache vertreten, Hilmat Man ders hatte als Caefar die reise Eleganz, den derubigten Gattenton, die haldverstedte Freude am Jungdleidenwollen, den trodenen Humor. Kurt Strehlen gab den Carlo mit einem Schuß Charactertomit spishärtig, ein dischen schrullig, ein wenig an den Idsenschen Idraellig, ein wenig an den Idsenschen Vergen Tesmann erinnernd, Gerhard Frich is his eine seiner seinerspassigen und und ind bei der Studien eine geichreubter Greiffin individuellen Studien als geichraubter Graffini, Maria Demelius mar mit lebhaftem Augeneinjag, verführeriicher haltung und beweglichem Spiel die zwedbewußte Lola, Dora Tillmann machte als Frau Graffint lebensechte Figur, Ernft Karl von Red gab den wesentlichen Kellner gefällig und mit guten Gingelgugen, Glie Wefenberg und Doonne Scheppach ergangten bies befannte Refidengenfemble.

Claubia mar Lilln Solt, Die Salondame bes Deutschen Theaters, beren Gemandtheit und Saltung mir icon im 3versichen "Galicher" bestätigten Gie bewies beibes auch gestern Abend und fand fur bie beginnenbe Refignation ben richtigen Ion, erfreute durch flare Textbehandlung.

Ernft Breuher, ber Mainger Buhnenbildner, hatte ben "blauen Strobbut" licht bedacht, eine Szenerie erstellt, die bes Graffinifchen Sut-Broduttes unbedingt wurdig mar, benn diefes felbit, fnmbolifch vergrößert, nahm ben Mittelpuntt ein. Dag auch bub Sannemann fich der modernen Roftume farbenficher und abtonend angenommen hatte, foll nicht unermahnt bleiben.

Wieber ein ausvertauftes Saus, wieber viel Bei-fall, ber zweifellos bem fluffig-unterhaltenben

Stud, aber auch ber angenehmen Darftellung galt" und wohl auch ber Dant bafür war, bag bie neue Intendang ben Refibengiheaterbesuchern lieb. geworbene Runftler neu beicherte.

## Wieder Bernhard Etté

Bieder erichien Bernhard Ette mit seinem Orchester im Kurhaus und wieder erdröhnte der große Saal von Bessallsstürmen, die dem Göften entgegenklangen. Es ist immer dasselde Bild, wenn es um Unterhaltungsmußt geht, ob nun Linde und Glade oder Dusch, Diess und Kreuder, Gerzy und Siede oder das Urmustertum des geschmeidigen Bernhard Ette den Jauderstad undeschweiten Frodsunes ichwingen: das Budlitum schwingt mit und hatteine Freude an der leicht besomulichen, von sauberer, beiterer Willensrichtung getragenen mustalischen Kolt, die in Gestalt von Tänzen, Botpourris, Schlagermelodien u. a. rhothmisch glänzend mit echtem Berliner Wuppdich verabreicht wird. Höhenungte bes gut besuchten Abends bildeien allerlei furzweilige Angelegenbeiten u. a. zwei gute Konzertbearbeitungen bekannter Lieder, Korträge eines geschulten Geigers, Solo für Trompete und Alfordeon, Geschinge zweier Frauenstummen mit dem bekannten Mannlichen Tünder, ein weichslingender beleanter Lenor, vokale Borträge der drei Solssen zusammen und weitere Arrangements sur Jazzorcheter. Bieber ericbien Bernbard Ette mit feinem Ordefter

ennto-Ienor, volale Verträge ber brei Soliften zusammen und weitere Arrangements für Jazzorchester.
Bald berrichte die fröhlichste Stimmung, die immer wieder Jugaben erbat und die angeregte Judörerschaft sollse noch deute im Kurhaus, wenn der Beleuchtungsdirelter nicht einen dien Strick durch die Rechnung gemacht hätte. Es gab im Verlauf des Attrationsadends mancherlei Ebrungen für Etie und sein lustiges, tressisch eingespieltes Konzertensemble, das wieder ein reizvolles Feuerwert mustalischen Wiese und humorvoller Laune nach Etie ichem Leuent perschentt hatte. nach Stie'ichem Rezept verichentt hatte,

Joseph Lang

#### Finnische Musik in Wiesbaden

Die nunmehr für die "Finnischen Musiktage in Wiesbaden" (18.—20. September) vorliegende Vortragssolge gibt wiederum einen Beweis für den haben Stand der sinnischen Musik. In dem 1. Festengert, in dem Generaliniendant Dr. Drewes die Festrede halten wird, diell, giert Bros. Ha a pan en die "Finnische Rhapsadie" von Jinno Linnala, "Luonotar" und "Derbstadend" sur Sopran und Orchester von Jean Sibelius, die symphonische Dicktung "Die Schwäne" von Banis Raitio, sowie die fünste Soppanie von Sibelius. Die Solistin dieses Konzerles ist

Aune Antti, Sopran, Das 2. Festlonzeit, das General-musitbiretior Carl Shuricht leiter und dessen Golist Prof. Ernst Linto, Klavier, ift, bringt die Rongerts ouvertüre "Die alte Festung am Meer" von Uuno Klami, das Klaviertonzert von Seinm Palmgreen und die 1. Syms phonie von Johannes Brahms.

3m Rammertongert, beffen Musführenbe bas "Bengemiti. Im Rammertoniert, benen tustunende das Lengemits, Cuartert", Aune Antit, Copran, und Prof. Ernft Linto, Klavier, sind, tommen zu Gebor von Taneli Kuussito, Conatine für Streichquartett", von Sibelius "Conatine für Bioline und Klavier", Lieder mit Klabierbegleitung von Kuula, Madetoja und Klipinen, sowie von Toivo Kuuala "Trio für Klavier, Bioline und Cello".

Die Morgenfeier im Großen hand bes Deutschen Theaters wird eingeleitet burch die Suite für Streich-orchefter von Sibelius "Rasaftava", ihr falgen ber Bor-trag von Legationsrat Dr. Martola über "Die bra-matische Kunft Finnlande", die Komödie "Die April-Anna" von Maila Tuivio und das Ballett "Marionetten" von Melartin Melartin.

Die Musikpflege in Darmstadt

Das Rhein-Mainische Landesorchester gibt im Laufe des Winters vier Sinionietonzerte in Darmstadt, von denen je zwei Hermann Abendroth und Will Raue leiten. Als Soliften wurden Aktid Schmidt-Keuhaus und Hann Dito Schmidt (Klavier), Bederath (Cello), Elly Ren und Kammersänger Waller Ludwig (Tenor), gewonnen. Außer. dem sinden verschiedene Kammermustabende und Liederstein. abenbe ftatt.

#### Wir hören am Sonnabend

Die Wochenenbstimmung im Reichsprogramm fpricht fich in ber Unterhaltungsmufit aus. Da gibt es Merte, die ber guten Laune bienen wollen (20.20—21.30 Uhr), es gibt tänzerliche Mufit (von 21.30—24 Uhr) und einen "Bunten Connabendnachmittag" (16—18 Uhr).

Roch ift die Zeit der Serenaden nicht vorbei. Der Deutschlandsender bringt (17.10-18.30 Ubr) in diesem Zussammenhang Werfe von Sändel, Handn, E. Ih. A. hoffmann u. a. Ein Opernadend mit Ausschnitten aus Werten Ricolais, Berbis und Wagners ichlieft fich an (20.15-22 Uhr).

Elifabeth Güngel (Wiesbaden) arbeitete als Dozentin für Klaviermethodif und rhuthmische Erziedung in einem unter Leitung von Dr. E. Road, Kiel, stedenden Schu-lungslager im Allgau mit, das von Privat- und Schul-mussterziehern aus dem Reich und dem Protestorat de-sucht wurde.

#### Rriegsauftrage für die Arbeitsmaiben Lagereinfat im Luftnachrichtenbienft

Dienste ber Reichsverteidigung ift bem Reichsarbeitsdienft ber weiblichen Jugend eine neue große Aufgabe übertragen morben. Bu bem Arbeitseinsag auf dem Lande und dem Ariegseinsag in Ruftungs- und Berkehrsbetrieben gesellt fich jest der Einsag als Rachrichte,nhelferin bei ber Quitmaffe. Huch er erfolgt auf bem Wege über bos Lager. Die einzelnen Lager werben jo verlegt, bag fie unmittelbar bei ben in Frage fommenben Dientiftellen ber Luftwaffe eingefest werben tonnen. Dabei bleibt das Lager mit feinen bemahrten Ginrichtungen fur Die perjonelle und fachliche Betreuung ber Arbeitsmaiben nach wie por ber Mittelpunti ihrer Lebensführung. Besorgte Ettern haben aus der neuen Aufgabe den Schluß gezogen, daß nun ein Fronteinign bevorstebe. Das trifit jedoch nicht zu, wie Obergeneralarbeitssührer Dr. Deder, der Chef des Stades beim Reichsarbeitsführer, bei einem Breffeempjang barlegte. Bielmehr tommt nur ein lagermagiger Ginfag innerhalb bes Reichsgebietes in Frage. Die Einfahorte werden babei fo ausge-mahlt, bag für die bort untergebrachten Arbeits-maiben eine größere perfonliche Sicherheit gemahr-

leiftet ift als irgendmo in großeren Stabten. Daneben besteben die reichen Betätigungsmöglichfeiten für die neugeschaffene RUD. Sonderführerin, Die lich auf Rriegsbauer verpflichtet. Alle noch verfügbaren Dabden und Frauen im Alter gwiichen 17 und 33 Jahren merben aufgerufen, fich als Conberführerinnen einzureihen in die breite Front der weiblichen Jugend, die unter ber Sahne bes Reichs-arbeitsdienftes zum Dienfte für Bolf und Baterland

Welche Lebenomittel burfen eingewidelt werben? Die neueste Anordnung des Reichsbeauftragten für Berpadungsmittel bestimmt, daß der Berbraucher Lebensmittel in neues Papier oder neue Bappe nur dann verpadt erhalten fann, wenn ihre Berpadung notwendig ift, um fie vor Berluft oder gefundheits-schädlichen Ginwirfungen ju ichüten. Bu biefen schädlichen Cinwirtungen ju ichüten. Bu biefen Lebensmitteln gablen Nahrmittel, Buder, Galz, Dehl und ahnliche feinförnige Lebensmittel, sowie Fette, Kafe, Fleisch- und Burstwaren, Fische im Anschnitt, Feingebad wie Torten und Obstluchen und nicht verpadte Gugmaren, Much frifdes Stein- und Beerenobit darf verpadt werden. Dagegen ift bas Ginmideln von Brot und Brotchen, Gemuje, Giern, Rartoffeln, Gudfruchten, Ruffen und bergl, ungulaffig.

#### Der Rundfunt am Connabend

Reichsprogramm: 16—18 Uhr: Bunter Rach-mittag. — 19.15—19.39 Uhr: Frontberichte. — 20.20—21.30 Uhr: Heitere Mufit jur guten Laune. — 21.30—22 Uhr: Beschwingtes Konzert. — 22.39—24 Uhr: Das Deutsche Zange und Unterhaltungsordefter u. a. fpielen gum Wochen-

Deutichlandfenber: 17.10-18.30 Uhr: Gere-nabenmufit: Sandel, Sandn, E. In. A. hoffmann, Spohr u. a. - 20.15-22 Uhr: Aus Opern von Nicolai, Berbi,



Der Rreisleiter Connabend, ben 11. Ceptember 1943 3M.-Spielgruppe: 15 Uhr im BDM.-heim Dienft für alle Scharen. Instrumente und Liederheste find mitju-

## Gibt es eigentlich einen Scheintod?

Keine Gefahr, lebendig begraben zu werden - Angebliche Scheintodfälle unwahr

Brofeffor v. Reureiter, Direftor bes Inftituts für gerichtliche Medigin an ber Universität Stragburg, teilt im Reichsgesundheiteblatt u. a. mit:

Bill man gerabe die in Kriegszeiten bem Argte fo haufig gestellte Frage, ob es einen Scheintod gibt, beantworten, fo hat man junachst einmal die Be-bentung ber Ausbrude "tot" und "fcintot" flar-

Mit bem Bort "Scheintob" benennen wir einen Buftand, ber in feinem Ericheinungsbilbe bem Tobe gleicht, iniofern auch bei ihm fur unfere Ginne Ungeichen von Atmung, fowie von Berg. und Gehirntätigfeit nicht feststellbar find, ber aber bennoch nicht als Tod angusprechen ift, weil eine Wieberbelebung möglich ift. Es handelt fich hier also im Gegenfat gum Tobe, ber ein irreverfibler Borgang ift, um einen umtehrbaren Brogeg gemiffermagen um ein "Sterben auf Widerruf". Dag fich ein folder Buftand nach Rorperbeichabigung verichiedener Art, vor allem bei gemiffen Formen ber Erftidung (Ertrinten, Strangu-lation), aber auch beim Erfrieren, bei ber Bergiftung und nach elettrifchen Berlehungen einftellen fann, leibet feinen 3meifel. Tatlachlich vermag fich bei ben genannten Tobesarten gwijchen Leben und Tob ein Buftand einzuschieben, bei bem für unfere Wahr-nehmung Lebenszeichen fehlen; troubem mar ber Menich noch nicht verftorben, benn es gludte, durch geeignete Dagnahmen ins Leben gurudgurufen.

Wenn wir bemnach im bejonderen Galle mit ber Möglichteit eines Scheintobes rechnen mullen, fo besteht barum im allgemeinen boch teine Gefahr, lebendig begraben ju werben, benn bie Grift, innerhalb ber eine Wiederbelebung Aussicht auf Erfolg hat, ift in ber Regel fehr furg bemeffen, b.h. ber Scheintob geht alsbalb in ben (echten) Tob über, wenn dem Organismus nicht

rafch von fremder Sand entiprechenbe Silfe guteil wird. Darauf ift dem Laien gegenüber immer wieder mit allem Nachbrud hinguweisen, Junachst einmal, um auch ihn in jedem Falle von wirflichem ober ver-meintem Scheintobe zu sosortigem Sandeln zu veranlaffen. Gerner aber auch, um ihm möglichft die Ungft por bem Lebendigbegrabenwerben gu nehmen, Leider betommt ja biese Angit, die sich bei der Mehrzahl der Menichen wohl gang von selbst des öfteren einstellt, durch die Schilderung von angeblich unerkannt gebliebenen Fallen von Scheintob, ftete neue Rahrung. Seit Jahren gebe ich berartigen Melbungen nach, ohne daß fich auch nur ein Zeitungs-bericht als wahr ermiefen hatte. Ge-wöhnlich existiert ber Ort nicht einmal, an bem fich bas geichilderte Ereignis gugetragen haben foll, und wenn es icon das Dorf gibt, dann weiß niemand, weder Burgermeifter noch Amtsargt, um bie berichtete Schauer meidichte.

Bum Abichlug unferer Darftellung fei noch bie Frage geftreift, wie fich ber Arst gegenüber allfülligen Bunichen von Sinterbliebenen durch einen Eingriff, etwa burch einen "Bergftich" ober burch bie Deffnung ber Schlagabern (Arteriotomie) am Arm, die Gefahr bes Lebendigbegrabenmerbens gu bannen, ju verhalten bat. Siergu tit gu bemerten, bag ber Erfüllung eines folden Berlangens nichts im Bege fteht. Jeder Arat ift gur Bornahme eines betartigen Eingriffes berechtigt. Er hat, was er an ber Leiche vorgenommen bat, in Form einer furgen Rieber-ichrift festguhalten. Das eine Stud bes Protofolls ift bem Totenichein beigufügen, bas zweite betommt das zuftandige Gefundheitsamt gur Aufbewahrung. dieje Beife mird namlich einer allfälligen Migbeutung ber gesetten Berlegungen, etwa an-laglich einer Enterbigung, wirfiam vorgebeugt.

#### Sportnachrichten

#### Der Sport am Wochenende

Die Rafenspiele nehmen wieder ben breitelten Raum im sonntäglichen Spotigeschehen ein. Im Schwimmen und Radiport, sowie in der Leichtathleits nühert sich die Wettsampizeit ihrem Ende. Aus dem vielseitigen Programm bes sommenden Wochenndes ragen die deutschen Jugend meisterschaften im Radsport in Erfnrt und die Jugendmeisterschaften im Rubern in Wien heraus.

in Erfurt und die Ingendmeisterschaften im Rubern in Wien beraus.

Im Fußball sind nun sast alle Sportgane mit Meisterschaftschampsen beichäftigt. In Südeutschland machen nur noch heisen-Rassau und Saden eine Ausnahme, obenso Kurchellen. Dazu sommen am Sonntag noch zwei wickige Lichammerpotaltressen. Schweinsurt ist und 1. AC. Kürnberg holen in Schweinsurt ihr noch zur ersten Schukrunde zählendes Treisen nach, während im Franksurter Sportsjeld Kiders Areisen nach, während im Franksurter Sportsjeld Kiders Neister 1880 Minchen kattet dem deutschen Meister Dreodner SCL einen Kelus ab, und in Alsseld (Oberhellen) sollen FSB. Franksurt und Borusta Fulka The ist he feit hat noch einmal einen großen Tag. In Braunschweig gibt es ein Sportsset mit internationaler Beschung, da auch die Riederländer Osendarp, von Oka und Stisthuis ihre Teilnahme zugeigst haben. Im übrigen werden dier viele deutsche Spiegenkonner karten, u. a. Storch (Arolfen), Blast (Berlin), Schlundi (Berlin), Frl. Staudt (Limburg) und die Vierestaffel der Franksurter Eintracht. — Deisen Lorsbachtal-Kampspielen im Taunus und beim Landskrow-Vergiest in Oppenheim. — Der Nabs port verzeichnet Bahnrennen in Eugemburg (mit Ledmann u. a.), swie den Konstennen in Eugemburg (mit Ledmann u. a.), swie Kundstrederrennen in Stutigart und Konstam. — Im Pierbelport gibt es Galopprennen in Franksurt a. R. Miederrad (Mannheimer Galtspiel).

**Neuer Kittsteiner-Sleg** 

Einige ber besten beutiden Strafenjahrer trafen fich beim Boingbreiedstennen in Sagen (Weitfalen), Ufig. Rittfeiner (Murnberg flegte auf ber 62 Rilometer langen Strede in 1:56:26 Stunden vor holthover (Bielefelb) und Solibaus (Munfter).

#### Dienststellenwettkämpfe der Reichsbahn

Ble im gesamten Bereich der Deutschen Reichsbahn wurden in diesem Jahre erkmals auch in Mainz in der Zeit vom 20. die 30. August auf der Herbert-Kortus-Kamplbahn unter der Schirmhertschaft des Reichsbahn-direktionspräsidenten Dr. Schrag Dienstitellenweitstämpse ausgetragen. Im Bardergrund stand das Bestreben, den Gedanten der Leibesüdungen auf breitester Grundlage werbend unter die Gesolgschaft zu tragen. All die Ranner war Laufen, Weitsprung, Handgranatenweit- und Zielwurf, sowie Schieben vorgesehen, ilt die Arauen Laufen, Weitsprung und Schlagballweitwurf. Dabei wurden erstenliche Einzelergebuisse, die 3. noch ausgewertet werden, erreicht.

Direftionsbegirts in Bies baben, Lubwigshafen und Darmftabt wurden gleiche Sportveranstaltungen burchegibrt. Insgesamt waren über 3 000 Melbungen ein-

#### Die Handball-Gauklasse

Hellen-Rassaus Handballpieler beginnen mit ihren diesjährigen Meisterschaftstämpfen am 3. Oftober, Der Gautlasse Meisterschaftstämpfen am 3. Oftober, Der Gautlasse gehören diesmal nur acht Mannschaften an, die in einer Siaffel mit Vor und Rückpielen den Gauneister ermitteln. Es spielen: IS. Diehendach, IB. Frantfurt-Griesheim, SG. Kotweih Frantfurt-TG. Offendach, IG. Frantsurt-Sachsenhausen, Flat Frantsurt. LGB. Giegen, LGB. Wiesbaden und RGG. Wiesbades

Unlahlich bes 45, Jahrestages ber Rabwelimeiftericaft pon Bant Albert legten die alten Biesbabener Sochrab-garbiften burch Altmeifter Jojef Schmidt an ber Grufi bes leiber fo fruh verftorbenen Beltmeiftere auf bem Rord. friebhof ein Blumengebinde nieber,

## Am Opfersonntag bewährt sich die Front der Gemeinschaft

## Aus dem Untertaunuskreis

Die Erzieberichaft tagte

3bftein, 10. Geptember Die Ergiebericaft bes öftlichen Untertaunus. freises war vollsählig im Sotel Lamm zu einer Tagung erschienen. die vom Kreiswalter des MSCB. Bg. Müller-Heimbach geleitet wurde. Reben der Erzieberichaft tonnte er Kreisleiter Koch und Schultat Reiper-Diez a. d. L. begrüßen. Schulrat Reiper iprach über ben "Sinn der Beit und die Stellung ber Schule in ibr." Die Schule fann an ben großen Greignffen im Unterricht nicht vorbeigehen. Immer wieder wird und muß sie Gelegnheit nehmen, alles das, was mit dem Arieg zusämmenhängt, unterrichtlich auszuwerten und für das Lind fruchtbar zu machen. Areiseleiter Roch ging dann besonders auf die dauer liche Rachwichsficherung ein. Auch bier haben die Lehrer ihr gutes Teil mitgubelfen. Ginen richtungweisenden Bortrag hielt Bg. RollmerLichtenberg, Benerntum, fo fiffrie er aus, ift und bleibt die Grundlage bes Staates und bedarf deshalb der weitmöglichften Forderung. Aufgabe des Dorflehrers fet es, ebenfo bobenvermurgelt au fein, wie ber Bauer, damit er auch beffen Gorgen und Rote fenen lerne, um ihm hilfreich gur Ceite freben gu fonfen.

0,80 Quadratmeter Reparaturftoff eintaufofrei. Die Reichsftelle für Kleidung bat flargeftellt, bag auf alle Manner- und Frauenfarten Meterwaren gu Reparaturzweden bis ju 0,80 Quadratmeter vertauft werben burfen. Wohlgemerft: es durfen nicht bis gu 0,80 Meter, fondern bis ju 0,80 Quadratmeter (bas find 0,80 Meter Lange und 0,80 Meter Breite, alfo 80 mal 80 Zentimeter - 6400 Quadratzentimeter) vertauft werben. Liegt ber Stoff mehr als 80 Zentimeter breit, so barf tein Stud von 80 Zentimeter Länge, sonbern nur von 64 Zentimeter Länge abgegeben werben, liegt er 128 Zentimeter breit, so barf bie Lange nur 50 Bentimeter betragen.

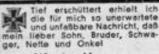
# Unsagbar hart und schweitrat mich die erschütternde Nachtlicht, daß mein geliebter herzensguter Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und

#### Ernst Voss Grenadler in einer Sturm-Komp.

am 25. August, nach vier Jahre langer, treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland, in den Kämpfen im Osten im blühenden Alter von 33 Jahren den Heldentod fand. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

eicht sein. In tiefem Leid: Frau Katja Amanda Vors, geb. Bayer / Frau Susanne Vors und Geschwister / Familie Johann Sayer (Schwiegereitern) / und alle Verwandte

Viesbaden (Röderstraße 3), Idstein Ts., Ffm.-Sossenheim, 6. Sept. 1943



#### Werner Neuser

Selector in einem Grenadier-Reg im blühenden Alter von 24 Jahren am 17. August 1943 in den schwe am 17. August 1965 in den Heiden tod fand. Seine Kameraden bette ten ihn auf einem Heidenfriedho in fremder Erde, Möge diese ihn recht leicht sein. Er folgte nach 14 Monaten seinem verstorbener

in tiefer Trauer im Namen alle Angehörigen: Frau Anna Neuser Wwe., geb. Clauer

Wiesbaden (Gustav-Adolf-Str. 17) den 6. September 1943

Tiefes Herzeleid brachte u die Nachricht, das mei herzensguter (Mann, meine Kindes treusorgender Papa, unse lieber Sohn, Schwiegersohn, Brude

#### Otto Leonhardt

den Folgen seiner schwere Verwundung in einem Kriegslaza reit im Alter von 30 Jahren ver storben ist. Er fand seine letzte Ruhestätte auf einem Heldenfried of im Osten.

In tiefer Trauer: Anna Leonhardt geb. Cyrus, und Söhnchen Wolf gang / Leopold Leonhardt und Frau / Erika Leonhard / nebs

Wiesbaden (Webergasse 36), Karls-ruhe, Durlach, Straßburg, den 6 September 1943

#### Unser geliebter, Sohn und Bruder Hans Holtzmann

O.B., Gefr. in einem Ers.-Art.-Regt fand am 27, Juli 1943 im Alter von 19 Jahren den Heldentod bei Orel Erwin Holtzmann, Oberst d. Luft-waffe, und Frau Johanna, geb. Freiin von Varrnbüler, Ottwalter, Karl-Heinz und Joachim Wiesbaden (Taunusstraße 54)

Danksagung. Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschla-fenen, Gladys Bader, geb. Gueth erwiesene Anteilnahme sagen wii unseren herzlichsfen Dank. Die treuernden Hinterbijsbenen

Am 8, September 1945 1st mei lieber, guter Mann, unser treusor-gender Vater, Großvater, Schwie-gervater, Bruder, Schwager und Onkal

#### Herr Karl Silbereisen

im 59. Lebensjahre von uns ge gangen

in stiller Trauer: Minna Silber eisen, geb. Becht, nebst Kindern Enkel sowie ellen Angehörigen Wiesbaden (Eberbacher Straße 7) den 9. September 1943

Die Bestattung findet am Sonn abend, 11. September, 10 Uhr, au dem Südfriedhof statt

Nach Gottes unerforschlichem Rat-schluß entschlief nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater

#### Wilhelm Kolberg Stadtbauinspektor a.

In tiefer Traver: Frau Käthe Kel-berg, geb. Redtke, und alle An-

gehörige Tiest oden (Herrngartenstr. 11, 1.), rankfurt a. M., Erfurt, 8. Sept. 1943 Die Beerdigung findet am Sonnabend, 11. September, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Danksagung. Für die Hebevolle und hersliche Teilnahm

beim Heim geng unseres Heben Entschlafener Adolf Schmidt, für die zahlreichen Kranz- und Blumanspenden, den jenigen, die bei seinem Ableben hm noch so viel Liebe erwiesen sowie allen die ihn zu seiner letz. sowie allen, die ihm zu seiner letz en Ruhestätte das Geleit gaben sagen wir auf diesem Wege unse ten Ruhestette das Geleit gabet sagen wir auf diesem Wege unst ren Innigsten Dank. Frau Mari Schmidt / Ludwig Schmidt / un alle Verwandte. Bed Schwalbac (Adolfstraße SP)

Danksegung. Von Herzen danker wir allen, die uns beim Tod unse rer guten, unvergeßlichen Mutter Frau Anna 31ein, geb. Weckmüller ihre Anteilinahme bekundeten, Marie Nicolai, geb. Stein, u. Angehörige Wiesbeden (Emser Straße 75, 1.)

Danksagung. Für die vielen Be-wolse herzlicher "Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer lie-ben unvergeßlichen Mutter und Großmutter, Frau Helene Nehren, sagen wir aut diesem Wege unseren herzlichen Dank, Leni Nehren. Horst Nehren. Wiesbaden (Adler-straße 8)

Danksagung. Für die wohl-tuenden Beweise inniger An-teilnahme beim Heldentod meines lieben Mannes spreche ich auch im Namen der Familie meinen herzlichsten Dank aus. Betty Marx, geb. Schlehlein. Wiesbaden

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schwe en Verlust dürch den Heldentod nseres über alles geliebten bra-en Sohnes; Bruders, Schwagers, Inkels und Enkels, Willi Janke, erft, in einer Pansetrunge anger-Gefr. in einer Panzertruppe, sager wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Familie Erich Janke und alle Angehörige. Wiesbaden (Hirschgraben 32) Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verlust durch den Heldentod meines innigstgeliebten Mannes und treusorgenden Vaters seiner Kinder, meines lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Anton Jeck, Uffiz, in einem Grenad-Regt, sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege Berzlichsten Dank. Frau Hildegard, Olsels und Erich / Frau Lins Jeck / und alle Angehörige. W.-Sonnenberg (Rambacher Str. 83)

#### Familienanzelgen

Karl Ludwig Reinhold. Die Geburt ihres zweiten Kindes, eines gesunden Sonntegsjungen, zeigen in denkberer Freude en: Marion Strelen, geb. Braun, z. Z. Städt. Krankenh, Privatstetion Prof. v. Oettingen, Eberhard Strelen, Studien-assesser. Wsb., Abeggstr. 17. 5. 9. 43 [hre Vermählung geben bekannt: Ernst Ochs, Uffz. in einem Gren.-Regt., z. Z. In Uflaub, Wallsdorf im Jaunus, Irmgard Ochs, geb. Walter,

Krankenh., Private Strelen, and Strelen, and

hre Vermählung geben bekannt Josef Schäfer, Feldwebel in einem Josef Schäfer, Feldwebel in einen Gren-Regt, Rudersdorf über Siegen Annette Schäfer, geb. Pfeitfle, Wies baden, Lorcher Str. 7, 11. Sept. 1943 Trauung: 14.30 Uhr Bonifatiuskirche

#### Stellenangebote

Kinderfri. od. Mädchen, freundi., für ganze Tage ges. Otto Kinzler jun., Yorckstraße 2

Geschirrspüler, Küchenhilfe, mit oder ohne Wohnung und Verpflegung so-fort gesucht. Kölnischer Hof, Kleine Burgstraße 6. Teiefon 26795 Bele oder Botin für den Stediteil W. Biebrich Z. Austragen von Zeilschr. v. Frankf. Zeitschriftenfirma gesucht. Zuschr. B 277 WZ., W.-Biebrich

Frau od. Fräulein (anf. 40-55 3.) für frauent., geordneten Haushalt ges. Zuschriften H 6316 WZ.

Stundenhille, tüchtig, für dauernd ge-sucht. Hotel Bender, "Weiße Lilien", sucht. Hotel Ber Häfnergasse 10 Stundenhilfe Smal woch. v. 13-15 ges Franzen, Langgasse 23. Tel. 28452

## Wohnungstausch

#### Zimmerangebote

Zimmer, gr., leer, mit Zentreih., Wilhelmstr., zu vm. Zuschr. L 41 Zimmer, gut möbl., m. 1-2 Betten, u. Verpfl., zu verm. K.-Fr.-Ring 38, I.

## Ankäufe

Brautkleid, Gr. 40-42, und elegantes Straßenkleid, gut erhalten, zu kauten gesucht. F. Gerhardt, Luisenstraße 16 Brautschleier, eleg., sehr gut erhalten, baldigst gesucht. Telefon 22182.

Patentrahmen, 93 bit. u. 95 ig., sow. Elicher, gut gebund u. erh., insbes. gute Matratz. f. 2 Betten oder Bell-Lebens- u. Reisebeschreibungen, gute kautsch zu keufen ges. Zuschriften u. and. Romane, Romane, unter 8 279 WZ., W. Biebrich tiker usw. Zuschriften L. 1493 WZ.

Chaiselongue v. Büfett gesucht. Zu- Chemiebuch "Die Welt in der Retorte schriften H 354 WZ. gesucht. Telefon 22695. D.-Ober-I und Unterkteidung, Gr. 45 Kosmes, aus der Heimat, gebunden, gut erhalt., für elle Dame dringend nur gut erh., ges. Zuschr. L 4166 WZ. gut erhalt., für elle Dame dringend gesucht, Zuschriften L 1543 WZ. Kostüm, gut erh., Gr. 40/42, zu kaufen gesucht. Zuschriften L 1282 WZ. Kostüm w. Mantel, Gr. 42. gut erhalt., gesucht. Zuschriften L 1477 WZ.

Damenkestüm, Gr. 42-44, nur gut er-halten, u. 1 Paar D.-Schuhe, Gr. 36, gesucht, Zuschriften H 215 WZ. Damenkleider, gut erh., Strickweste u. Uebergangsmantel ges. Telef. 21490 Damenmentel u. Kostüm, Gr. 42, alles gut erh., ges. Zuschr. L 4171 WZ. D.-Wintermantel u. Angoraphillover, gut erh., Gr. 42/44, ges. Zuschr. L 1500 WZ

uchspets, Pelerine od Pelzstücke, kl. schw. Leder- od. Abendhandissche, heilblauen od. heligrauen Filzhut ge-sucht. Zuschriften H 270 WZ.

2 Marder- ed. 3Hispelse gesucht. Zu-schriften H 2028 WZ. Schwelf für braunen Fuchspelz ges. Zuschriften H 342 WZ.

Schürzen für Koch, desgl. Handfücher aus Hotel- oder ahnt. Seständen, gut erhalten, von Werksküchenbetrieb zu Brieftasche v. Lehnstr. b. Sedanpl., (Inh. Kaufen ges. Zuschriften H 6234 WZ. Wochenlohn, Arbeitsbuch u. P. Park Kindergarderebe v. 1—2 3. z. k. ges., auch gatrag. Kleider zwecks Umarb., evtl. Tausch gegen Damastrischtuch. Zuschritten L 1532 WZ.

Relistiefel, Gr. 43/44, ges. Tel. 28935 von 8-10 und 15-17. Bettwäsche, gut erh., ges. L 4170 WZ.

Sparherdchen zu kaufen gesucht. Telefon 22342 Propangasherd gesucht. Zuschriften u. H 2059 WZ.

2 Kinderwagenräder mit oder of Achse gesucht. Zuschr. H 2102 1 Küchenwaage u. Briefwaage, gut erh., gest. Tel. 21078 bis 11 Uhr

ollfilmkamera, 6×9, zu kaufen ges. L. Sliwinski, Wiesb., Gneisenaustr. 1 Fallbeet, gebraucht, eber gut erh, mit Zubehör, gesucht. Zweisitzer be vorzugt. Zuschriften H 337 WZ. Schneiderschere, klein, ges. Tel. 22182. Angelrute für Flußfischerei gesucht. Zuschriften Telefon 24643.

Garagenluftpumpe, 10-12 Atm. Druck für 110 Volt Wechsel- od. 220 Volt Drehstrom, zu kauf. gesucht. Zuschr. unter H 4206 WZ. Puppenwagen, gut erhalten, zu kau-fon gesucht. Zuschriften unter B 280 WZ., W.-Blebrich

Klassiker, Sämtliche Werke v. God Schiller, Lossing Storm, Meyer, Kleist,
Keller, Grillparzer, gut erh., ebenso
Mikroskop, 75–500facbe Vergrößerung, sofort ges. Zuschr. H 4273 WZ.

rung, sofort ges. Zuschr. H 4273 WZ.

Methodofoussain-Langenscheidt Unter richtsbriefe Latein zu kaufen ges. Zuschriften L 4155 WZ.

Kastanien, je kg 4 Rpf., kault Forst-amt Wsb. Sonnenberg, Sammelstelle Wildhandlung Gever, Wiesbaden, De Laspeestr. 6, u. Holzhackerhäuschen an der Aarstraße

## Soer Weinkisten filt leeren Flaschen, versandfertig, sof. ges. L 1558 WZ.

Verkäufe

Raffeemaschine mit Filter, 10 Liter, 20 RM, zu verk. Zuschriften H 2097 WZ. Hahneadrilling, Kal. 15, sehr gut erh., mit Zubehör 280 RM., zu verk. Nehme gutes kleines Kalibergewehr evit. mit in Kauf. Offiziersdegen meines Mannes 22 RM. Zuschrift. H 2096 WZ. D.-Halbsdebha, sehr gut erhalt, br. u. schw., Gr. 40, suche ebent. Gr. 39, Freihald Gr. 30, 17, 45, 20 Uhr.

Madenbach, Untergasse 1

Stammb., nicht

Reifstiefel, Gr. 42, Filmpalest: "Traumulus" \*\* 15, 30, 17, 45, 20 Uhr.

Filmineau.

\*\* Jugendliche zugelassen.

\*\* Jugendl

Ketze, weiß mit gr. Schwanz, 4. Sep entlaufen. Schilfer, Kellerstraße 14

Verloren Deutsches Kreuz in Gold in der Umg. v. W. Dotzheim verloren. Abzugeben WZ., Zweigstelle Langgasse

Wochenlohn, Arbeitsbuch u. s. Pap.; am 3. Sept. verl. Gegen Belohn, ab-zug. Conradi, Kleiststr. 8, od. Fundb. Kinderweste, rot, Philippsberg-Plat-terstr. verloren. Gegen Belohn abzu-geben. Philippsbergstr. 7, II. links Demenschirm, seid., karmintot, S. 9. im Autobus W.-Sonnenberg-Fried-richstr. verloren. Abzug. geg. hohe Bel. Haus Icke, Sonnenberger Str. 50 Säckchen mit Futter am Donnerstag-morgen verloren. Wenn Inhalt gebr. wird, bitte aber um Zurücksendung des Säckchens an C. P. Schade, Weilritzstraße 57

Zwei Bücher am 24. 8. verloren. Wie-derbringer eth. Belohn, beim Inh. des Leseh, oder der Städt. Bücherel Segeltuchtesche, graugrün, m. Lebens-mittel-, Seifen- u. Kennkarte, sowie poliz. Abmeld. am 4. 9. verl. Abzug. g. Belohn. b. Hoffmann, Birkenstr. 45 Portemennale mit Inhelt u. Brotmarken von Richthofenstr., Umgehungsstr. bis Bahnhof W.-Erbenheim verloren. Bitte gegen Bel. abzug. bel Emmy Paul, Esch über lötstein, oder Gast-haus Dreßler, W.-Erbenheim Etzimmer, sehr gut erh., modern, suche größ. Smyrna- od. Perser-Teppich. Zu-schriffen H 307 WZ.

Geldbörse mit Inhalt am 8. Sept. von Schwalbacher Str., Walhalla-Theater verloren. Da Andenken an Gefalle-nen, wird um Rückgabe gebeten, Stiftstrafie 16, Hth. 1., b, Schlosser (Inhalt kann behalten werden).

Wer erteilt Mittelschülerin der 2. geschichti. u. and. Romane, Romane, Rechenunterricht u. Mathematik? Zu-tiker usw. Zuschriften L 1493 WZ. | schriften mit Preis L 4151 WZ.

## Tauschverkehr

Engel, Hindenburg-allee Se.

Elektr. Bügelelsen, gut erhelten, suche 2 Bettvorlagen, gut erhalt. Zuschriffen L 4145 WZ.

fenspieler geger Ausgleich, Zuschrift fen L 4139 WZ.

mod., blau, 42, od. Schuhe 51t, h. Abs.,

g. erh., suche Nat.

Kurhaus - Theater Gasherd, Ziamm., m. Tisch, gut erhalten, suche elektr. Bügel-eisen oder Rohr-sessel, evil. Aufz. Zuschr. L 4136 WZ. Kurhaus, Sonnabend, 11, September, 16 Uhr: Konzert. 19:30 Uhr: Heltere Musik zum Wochenende. Leitung: Otto Schmidtgen Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzert

Arbeitschuhe, sehr gut erhalten, Grühe 42-43, suche ein fach. Kleiderschenk bis 120 cm grob, evil. Werfausgleicht. Zuschriffen u. 5.32 an WZ. gad Schwalbsch, Adollstr. 24. Kleiterweite (C. 48. Sept. 19. 21.30 Uhr, St.-R. V t. Verleife

Swei Betten, Nubb. poliert, sehr gut erh., m. Sprungrahmen zu 90.—, bzw. 100.— RM. zu verkeufen. Zuschriften unter B 278 WZ., W. Biebrich

Offiziersmützen, Gr. 56, Heer 15.—, Luttw. 7.— Goethestr. 12, 4, 5t. lkx. Kaffeemsschine mit Filter, 10 Liter. 30 RM., zu verk. Zuschriften H 2097 WZ., Habneadrilling, Kal. 15, sehr gut erhalten. Speripullover. Zuschriften H 2097 WZ., Habneadrilling, Kal. 15, sehr gut erk. suche kl. Leiterweg.

rwei Poistersessel.

Telefon 20566.

20 Uhr
Capitol: "Prinzessin Sissy" \* 15.30,
17.45, 20 Uhr.

t7.45, 20 Uhr.

Kinderschuhe, gut erh., hohe u. Helb-schuhe, Gr. 22-25, suche ebensolche Astoria: "Die Frau am Scheldewege", Größe 26-27. E. 15.30, 17.45, 20 Uhr. tuna: "Anuschka"

Zinkvolksbadewanne u. elekfr. schweres Union: "Die Entlessung" "

u. elektr. schweres
Bügeleisen, 110 V.,
gut erhelt., suche
Jüngl.-W.-Mantel o.
Leiterwagen, Zuschrift, L. 4148 WZ.
Zinkbadewanse,
normele Gr., suche Inkbadewanse,
normale Gr., suche
Kohlenbedeelen,
Kohlenbedeelen,
Touche, L 4142 WZ.
Touche, L 4142 WZ.
Touche, L 4142 WZ.

## Fahrzeuge

eiten, Toaströster, 110 V., suche solche für 220 V. Tele-fon 20040. Sof ges. H. Geyer, An der Ringk. 1 Leichtmotorrad, bis 250 ccm, gut erh., sofort gesucht. Zuschr. L 1555 WZ.

## Geldverkehr

Darlehen soforti H. Müller, jetzt Sulz-bach-Rosenberg, Postfach 5

## Geschäftsverkäufe in guter Lage und ausbaufähig, we-gen Alters sofort zu verkaufen. Preis 3000.— RM. Zuschriften L 4174 WZ.

Geschäftsräume Werkstett od. geeign. Raum s. Schuh-machermeister dringend. L 1552 WZ.

Verschiedenes Fuchspelz, Wolf, Breutschleier, mögl. mit Krönzchen, zu Körnestraße 8. leihen oder kaufen messeht 70

leihen oder kaufen gesucht, Zu schriften unter H 2113 WZ.

Wildled, Pumps, bl.,
Gr. 39, halbh. Abs.,
g erh., suche helle
Schlangeniad, 37-38
Zuschr. H 291 WZ.

John Oder kaufen gesucht, Zuschriften unter H 2113 WZ.

Wer beaufsichtigt 1—2 Stunden tägl.
Schularbeiten usw. von 2 Mädchen
(9 und 12 Jahre). Ausführliche Zuschriften unter H 2103 WZ.